

boerse-express.com

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

BE WEEKLY 38/23 - DAS WOCHENMAGAZIN DES BÖRSE EXPRESS FÜR GELDANLEGER:INNEN



Zinshoch, Inflationshoch und sonstige - im wahrsten Sinne des Wortes - wirtschaftliche Stürze begleiten uns seit mittlerweile vielen Monaten. Doch wie sieht der Blick nach vorne aus? Und was heißt das für die Welt der Anlage? Fragen, die bei der Roadshow 78 des Börse Express auch beantwortet wurden.



Das wöchentliche PDF-Magazin für die Geldanlage mit Kursliste (Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffen, Devisen), Prognosen der Analysten und Experten-Kommentaren zu aktuellen Themen bzw. Anlageideen. Die Termine der kommenden Woche finden Sie [hier](#).

Aktuelle Tradingchancen und passende Hebelprodukte



26. September
18:00 - 19:00 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

Assets im Vergleich Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?	04	Kryptos: Was wurde aus... Bitcoin, Ethereum, Binance Coin, XRP, Cardano, Solana und Dogecoin?	05
We are from Austria Wolfgang Matejka und die Ignoranz gegenüber der Börse.	07	Sonderteil Roadshow 76 Inmitten wirtschaftlicher Turbulenzen - was tun?	10
Source For Alpha Mit Wissenschaft als Anlagephilosophie Werte schaffen.	11	HanETF Verteidigung ist wichtig – auch in der Fondswelt.	13
alexanders Investments Es ist Zeit, sich für 2024 zu positionieren.	16	Chart der Woche Die Dekarbonisierung von Corporate America.	21
Kommentar Haben Notenbanken die nächste Krise noch im Griff?	37	Zertifikate Aktienanleihen – einfach und kompliziert zugleich.	39
Branche Rüstungs-Investitionen – Ein Thema für Spezialisten.	41		

Aktuelle Tradingchancen und passende Hebelprodukte



26. September
18:00 - 19:00 Uhr



Welcome to Europe's Digital Future

Die EuroTeleSites AG notiert ab heute im Prime Market der Wiener Börse und ist der führende Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur und -lösungen in der CEE-Region.

Die EuroTeleSites AG wird die digitale Zukunft nach Österreich und Zentraleuropa bringen.

Steigende mobile Datennutzung, langfristige Verträge und wachsende Cashflows kennzeichnen das Geschäftsmodell der Tower Company. Das Listing der EuroTeleSites AG ist ein wichtiges, wirtschaftliches Signal für den Standort Österreich.

Der von der österreichischen Finanzmarktaufsicht zu billigende/gebilligte, gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/1129 erstellte Börsenzulassungsprospekt (einschließlich etwaiger Nachträge dazu) wird nach erfolgter Billigung in elektronischer Form auf der Webseite der EuroTeleSites AG (<https://eurotelesites.com>) zur Verfügung gestellt. Die Billigung des Prospekts durch die österreichische Finanzmarktaufsicht ist nicht als Befürwortung der zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Ein Angebot von Aktien der EuroTeleSites AG findet nicht statt.

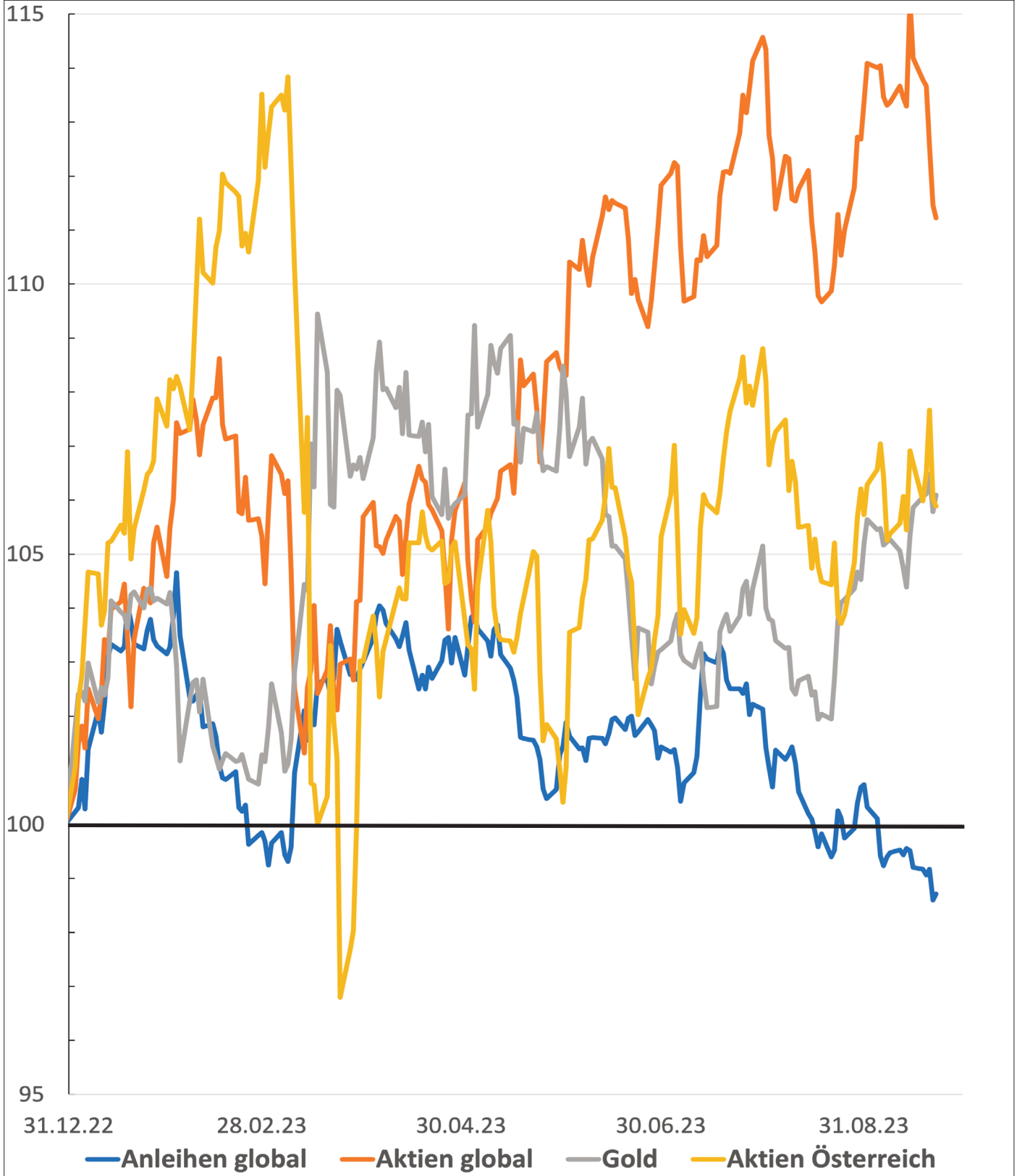
ASSETS YTD

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Anleihen (global) vs. Aktien (global) vs. Gold vs. Österreich-Aktien

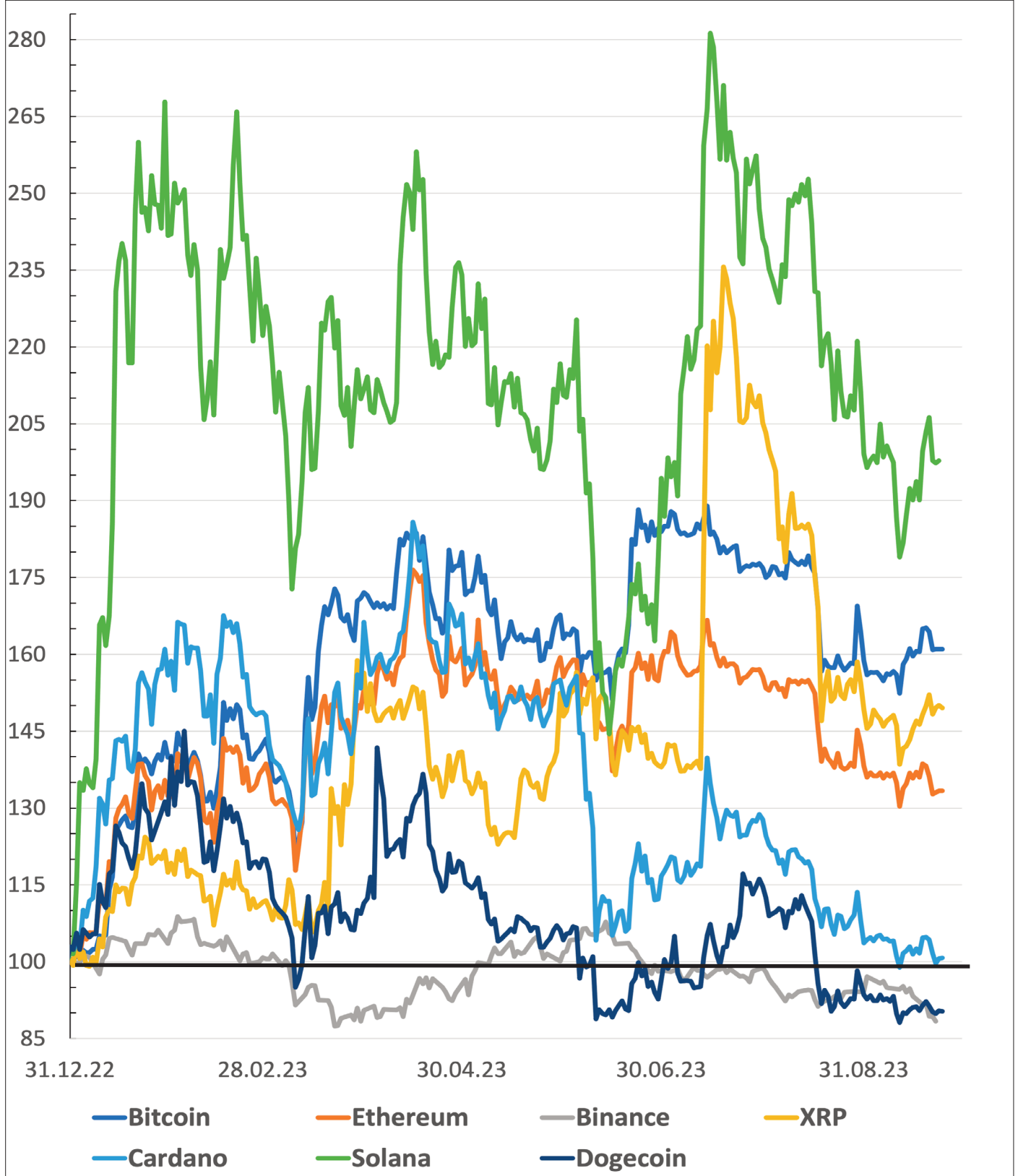
(Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)



KRYPTO-ASSETS YTD

Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Bitcoin vs. Ethereum vs. Binance Coin vs. XRP vs. Cardano vs. Solana vs. Dogecoin (Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)





Gute Lage und
Qualität: Da
wiederholen wir
uns gern.



IMMER WIEDER STARK

Jetzt mehr erfahren unter www.simmoag.at

Anzeige

KOMMENTAR



WOLFGANG MATEJKA
MATEJKA & PARTNER AM

WE are from Austria

Heimatbewusstsein. Jetzt wo nach dem Sommer die Politik wieder das Wählerpotenzial erkennt, die Stimmungslage analysiert, den „kleinen Mann“ ins Visier nimmt, trifft man immer wieder auf diese chauvinistische Verklärung. Das Leuchten in den Augen, wenn es um die Heimat geht. Die muss zwar immer vor irgendwelchen Bedrohungen beschützt werden, aber der Stellenwert der Heimat ist unantastbar ganz oben. Schön. Aber offensichtlich einzig und allein mit der kurzen emotionalen Interpretation verbunden. Essen, Trinken, Wohnen, Sicherheit. Basta.

Den Rest, den, der das alles finanziert, bekommt man schon weit weniger im Zusammenhang mit dem Heimat-

Ich kenne kein anderes EU-Land, in dem eine funktionierende Börse dermaßen von seiner potenziellen Klientel ignoriert wird.

Die gute alte Maria Theresia dachte vor 252 Jahren sicher nicht an Algo-Trading und Short-Selling. Die Entscheidung eine Börse zu errichten war rein sachlich auf das Heben schlummernder Gelder und das einfache Tauschen größerer Waren und Geldbestände ausgelegt. Da hat sich inzwischen etwas geändert möge man rufen. Wenn man sich aber die damaligen und die heutigen Teilnehmer und Bestandhalter ansieht, treibt es einem die Schamesröte ins Gesicht. Nichts hat sich geändert, im Gegenteil, das „Wunder“ Börse hat ein gewaltig ramponiertes Image bekommen. Der Lösungscharakter ist immer mehr einer pauschalen Bereicherungsvermutung gewichen. Die Refinanzierungskomponente wird nur mehr in Ausnahmen genutzt, nämlich dann, wenn die Banken zum Kredit „nein“ sagen, Anreizmechanismen darüber hinaus, Sense.

Wir sind gerade in einer Wirtschaftsphase wo wir uns, eigentlich durch verschiedene, auch medial unterstützte Irrläufe hindurcharbeiten und das emotionale Korsett, das wir vor uns hertragen, einer wirtschaftlichen Maßgabe unterwerfen, die es so nicht geben kann. Physik und Chemie haben da immer irgendwie etwas einzuwerfen. Spielverderber. Dementsprechend beginnt die Wirt-

begriff serviert. In der Kunst vielleicht, oder historischen Gebäuden, hin und wieder darf auch ein Energy Drink oder eine Torte ins Herz hinein, der Rest der Wirtschaft, die das alles zahlt, bleibt leider draußen. Und ganz weit draußen, ist anscheinend der Kapitalmarkt.

Die gute alte Maria Theresia dachte vor 252 Jahren sicher nicht an Algo-Trading und Short-Selling. Die Ent-



Foto: Depositphotos stillfx

schaft an ihren Reserven zu zehren und eine davon heißt Geduld. Kein Wunder, dass die Börsen diese Situation widerspiegeln. Die Volatilität springt an, weil wir, aus reinem Verlust des Bodens einer stabilen Aktionärsstruktur, gerade ein Gespenst nach dem anderen jagen. Die Angst etwas Wichtiges zu verpassen, lässt uns zwischen FED und EZB, Krim und Kiew, Mumbai und Peking, Konjunktur und Rezession, Öl und Gas, Feinstaub und CO2 hin und her taumeln. Um diese Risiken irgendwie zu managen, halten die Investoren gerade enorm hohe Anteile an Derivaten. Und das ist nicht der so pauschal beurteilte „Zock“, es sind Absicherungen, die kreuz und quer die Portfolien überlagern. Diese Absicherungen dienen natürlich der Beruhigung, sie sind aber auch ein Nullinvestment. Man kauft und verkauft indirekt durch Derivate. Das Risiko ist weg, der Investitionsscharakter aber auch. Ein Pauschalinvestment in einen, seinen Markt würde diese Situation umkehren. Kursrückgänge wären Gelegenheiten seinen Bestand zu erhöhen, die Firmen haben sich ja nicht geändert, nur ihr Kurs.

Und jetzt kommen wir zur Titelzeile. Ich kenne kein anderes EU-Land, in dem eine funktionierende Börse dermaßen von seiner potenziellen Klientel ignoriert wird. Der Anteil an Privatkunden ist in Österreich so tief wie kaum woanders an einer funktionierenden Börse in Euroland. Der Anteil von Pensionskassen, den Vertretern inländischer Pensionsempfänger und Pensionsanwärter, an unserem Aktienmarkt ist kaum auszumachen. Versicherungen rühmen sich, keine österreichischen Aktien zu halten. Heimische Produkte fristen in Banken ein Stiefmütterchen-Dasein. Selbst unsere Staatsholding ÖBAG hat ihre vier Börsen-Holdings, aber das zusätzliche, österreichische Neuinvestments gewidmete und dazu mit 1,3 Mrd. Euro recht dick dotierte Wachstumsportfolio, seit Langem nicht angerührt.

Die Frage ist, ob und welches ökonomische Interesse

KOMMENTAR

es ist, aus versteuertem heimischen Einkommen entstandene Versicherungsprämien im Ausland anzulegen. Wie kann man seinen Versicherten (und da zählen die Pensionskassen natürlich auch dazu) erklären, dass es besser ist im Ausland seine Aktien zu kaufen als zu Hause. Kennt man sich zu Hause nicht aus? Ach ja, die Liquidität ist ja so gering. Bei den 100erten Milliarden, die da nahezu täglich zur Veranlagung anstehen kein Wunder. Muss man verstehen, oder? Kaum lustig ist dabei die Tatsache, dass die Aktieninvestments, trotz Evidenz langfristig den Anleihen weit überlegen zu sein, ein gesunkenes Prozentteil in diesen Portfolien einzunehmen. Interessant aber auch, dass in jenen Staaten in denen die Investition in heimische Unternehmen (und genau die Börse macht diese Investition transparent und liquide) einen Fixpunkt in der Verwaltung staatsnaher Vermögensbestände, aber auch von Versicherungen und Pensionskassen einnimmt, weit weniger bis gar keine Probleme bei Pensionen und auch dem Ertrag aus Versicherungen haben als hierzulande.

Für alle, die es nicht wissen oder glauben, Österreichs Börse hat eine der höchsten Dividendenrenditen Europas. Und das konstant und Jahrzehnte lang geliefert. Für jede Versicherung sollte dieser Fakt einmal anregen über Zinseszins und die daraus begründete Performancemacht nachzudenken. Jeder Finanzminister möge sich erinnern, wieviel Geld Pensionen jedes Jahr kosten und wie lange die Steuerzahler sich diese versteckten Entnahmen noch gefallen lassen werden. Und



jeder Heimat-Rufer möge sich klar werden, dass es weder Schande noch Beweis von Habgier ist, Börsen zu haben, deren Wirken für Wirtschaftsräume und die damit verbunden Sicherheit und Wohlstandsentwicklung zu erkennen samt deren Potenziale, wenn sie nicht gemobbt, sondern einmal gefördert würden.

Ich habe einmal mit Politikern über ihre privaten Wertpapierbestände gesprochen. Nicht ein Einziger oder Einzige (!) hatten Aktien. Auch keine Aktienfonds. Selbst Anleihen waren verpönt. Und wenn man veranlagt war, dann Global. Der heimische Finanzplatz kam nirgends vor. Und warum? O-Ton: „ich will nicht angreifbar sein“.

Und wann ma's fast vergessen ha'm, I bin dei Apfel, du mei Stamm.

WE are from Austria<

Ihr Geld in guten Händen
Robo-Advisor im Performance-Vergleich
Die besten Depotbanken
Die günstigsten Konten und Kredite
im Börse Express Finanzvergleich

wiener
boerse
■

EuroTeleSites

Willkommen an der Wiener Börse!

Jetzt neu im prime market

EuroTeleSites AG ist der führende Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur und -lösungen in der CEE-Region.

wienerboerse.at

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

boerse-express.com

SONDERNUMMER ROADSHOW 78



vl.n.r.: Alexander Putz (alexanders Investments), Franz-Xaver Jahrstorfer (Source For Alpha), Robert Gillinger (Börse Express), Ramin Monajemi (beX-media), David Lump (HANetf)

... inmitten wirtschaftlicher Turbulenzen

Was erwartet uns im Schlussquartal des Jahres von Seiten der Konjunktur und den Zinsen und was hat das für Implikationen auf Veranlagungen mit Blickrichtung 2024? Alexander Putz zeichnete das große Bild ... Acatis, HANetf und Source For Alpha zeigten Möglichkeiten, wie man das in die Praxis umsetzen kann.



DIE VIDEOS VOM EVENT FINDEN SIE HIER

boerse-express.com

ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

SOURCE FOR ALPHA

Mit Wissenschaft als Anlagephilosophie Werte schaffen

Eine Firmenmarke, deren Name Programm für ihre Vermögensverwaltung ist, und ein Präsentator, der ein „Altbekannter“ in der Investmentbranche ist. Das war eine neue Kombination bei der 78sten Roadshow des Börse Express. Source For Alpha ist eine unabhängige, eigentümergeführte Vermögensverwaltungs- & Asset Management-Gesellschaft mit Sitz in Frankfurt. Für Business Development & Fund Sales zeichnet Franz-Xaver Jahrstorfer verantwortlich, ein jahrzehntelanger Player in der Fondsszene. Diesmal ging es um Value-Aktienfonds.

Manfred Kainz

redaktion@boerse-express.com

Die „Fondsboutique“ Source For Alpha setzt, so Jahrstorfer, auf sehr aktives Fondsmanagement und verbindet dazu wissenschaftliche Anlagestrategien mit persönlicher Beratung. Das Nutzen von finanzwissenschaftlichen Erkenntnissen ist Anlagephilosophie; S4Alpha investiert damit objektiv basierend auf empirischer Kapitalmarktforschung. Nach dem Motto „Wissen schafft Werte“. So auch beim sparplanfähigen Value-Aktienfonds S4A US Long, der ausschließlich in USA-Titel investiert. Die Anlagephilosophie dort bedeutet das Einsetzen von wissenschaftlichen Anlageregeln in einem regelgebundenen Selektionsprozess, daraus erfolgt das Identifizieren von unterbewerteten Aktien mit konsequent wertorientiertem Ansatz; plus ein kontinuierliches Anpassen des Portfolios bei immer 100%igem Investiertsein.

Jahrstorfer betont: „Der Investmentstil ist ein wesentlicher Risikofaktor in der Produktauswahl.“ Denn gerade der Performancevergleich z.B der US-Technologiewerte 2022 (down) mit notwendig ist. Auch in der Zeit, als vor allem Wachstumswerte Treiber des S&P 5 2023 (up) zeige, dass eine Diversifikation des Investmentstils 00 waren, hat der Value-Fonds sehr gut abgeschnitten; und in 2022 und 2023 erreicht(e) er eine deutliche Outperformance gegenüber dem S&P 500 Benchmarkindex.

Welche Erkenntnisse der empirischen Kapitalmarktforschung zu Faktoren der Aktienselektion (Value, Risk, Momentum) fließen in den Value-Investmentprozess ein? Drei: Erstens, Value-Aktien mit niedriger Bewertung zeigen langfristige Outperformance - aber auch Phasen der Underperformance. Zweitens, Value-Titel weisen häufig höhere Risiken auf als die Benchmark. Und drittens, Aktien mit negativem Momentum (d.s. „Verlierer“ in der historischen Kursentwicklung, Value-Titel sind das häufig) sollte man vermeiden. Das heißt für die systematische Anlagestrategie: Investieren in Value-Aktien ja, aber mit Vermeiden von riskanten Aktien und historischen „Loser“-Titeln. Wobei, auch das zeigt die Kapitalmarktforschung: Obwohl antizyklische „Loser-Aktien“



im Durchschnitt eine Underperformance aufweisen, sind sie insbesondere nach Aktiencrash-Situationen (die Forschung identifiziert allein seit 2001 zehn solche Krisenphasen) ein lohnenswertes Investment, weil sie da eine signifikante Outperformance aufweisen.

Den Selektionsprozess im Risikomanagement des S4A US Long Value-Aktienfonds erklärt Jahrstorfer so: Die Titelauswahl aus dem S&P 500 Universum erfolgt unter Berücksichtigung bzw. Nutzung von „zeitvariablen Risikoprämien“: Bei hohen Risikoprämien sind diese entsprechenden Aktien im Value-Portfolio übergewichtet, wobei aber klassische Value-Klumpenrisiken (Vola- & Beta-Marktrisiken, Default Risk, vergangene Losertitel) vorher eliminiert werden. Das Resultat sind rund 100 Aktien im Fondsportfolio. Aktuell gebe es „Signale für den Einstieg“: Bewertungen steigen...

Die Präsentationsfolien zum Vortrag finden Sie [HIER](#)

ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

Source For Alpha

Franz Xaver Jahrstorfer

Franz-Xaver Jahrstorfer ist bei Source For Alpha für den Aufbau des Fondsgeschäfts in der Schweiz und in Österreich verantwortlich. Jahrstorfer blickt auf mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Finanz- und Fondsbranche zurück.



Foto: Bex Media / Curt Themessl

ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

HANetf

Verteidigung ist wichtig – auch in der Fondswelt

Weit ausgeholt in eine Branche, die hierzulande im öffentlichen Bewusstsein keine so bedeutende Rolle spielt, wie in den anderen Weltgegenden, hat David Lump bei der BE-Roadshow 78. Er ist einer der Ansprechpartner in/für Österreich von HANetf, der Multi-Manager ETF Plattform für Investoren mit Sitz in der City of London. Sein Thema war die Verteidigungsindustrie, die angesichts der globalen Konflikte eine „Renaissance“ erlebt. HANetf ist übrigens nach den addierten Anfangsbuchstaben der Gründer, Hector McNeil And Nik Bienkowski benannt.

Manfred Kainz

redaktion@boerse-express.com

Dass die aktuellen geopolitischen Krisen (Ukraine/Russland-Krieg, Russland/China/Taiwan/Nordkorea-Aktivitäten) ein „Investment Case“ für die Verteidigungsindustrie ist, auch mit Zahlen belegt. Für den globalen Verteidigungsmarkt wird bis 2027 eine jährliche Wachstumsrate von im Schnitt 5,6% prognostiziert, wahrscheinlich wird sich das Wachstum sogar noch beschleunigen. Und Cyberverteidigung wird zu einer immer wichtigeren Ausgabenpriorität. Unternehmen, die an den Ausgaben der NATO-Bündnispartner beteiligt sind, werden also von den gestiegenen Verteidigungsinvestitionen profitieren. Für „the future of defence“ zeichnete Lump gleich zehn High-Tech-Zukunftsszenarien der Europäischen Verteidigungsagentur: von Augmented/Virtual Reality bis in den Weltraum als militärische Domäne.

Investieren in die Zukunft der Verteidigung ist da naheliegend. Laut Lump habe sich spätestens seit dem Ukraine-Krieg die Meinung von Investoren zum Thema Rüstung gewandelt. Und so hat HANetf den Future of Defence UCITS ETF aufgelegt. Dieser ist ein OGAW-konformer, börsengehandelter Fonds mit Sitz in Irland und bildet den sogenannten EQM Future of Defence Index ab. Der ETF umfasst somit Unternehmen, die von Verteidigungs- und Cyberverteidigungsausgaben der NATO und Nicht-NATO-Verbündeten (NATO+ Partner) profitieren. Denn der EQM Future of Defence Index covert globale Unternehmen, die Einnahmen aus den Verteidigungs- und Cyberdefenceinvestitionen von NATO-Staaten und deren Verbündeten erzielen. Unter Anwendung eines passiven Index-Ansatzes müssen diese börsengehandelten Aktien-Unternehmen mehr als 50% ihrer Einnahmen aus der Herstellung und Entwicklung von Militärfahrzeugen und/oder Verteidigungsausrüstung lukrieren oder im Sektor der Cybersicherheit mit NATO-Vertrag tätig sein. Um vom Index-Universum ins Screening zu kommen, ist eine Mindest-Marktkapitalisierung der Unternehmen von 1 Milliarde USD nötig. Ihre Gewichtung im EQM Future of Defence Index ergibt sich aus ebendieser Market Cap. Der ETF ist also ein passiver Fonds, ohne aktiven Manager.

Foto: Bex Media / Curt Thiemessl



Handelbar ist er neben der London Stock Exchange und der Borsa Italiana auch via XETRA, damit inklusive Österreich. Zu den globalen Perspektiven: Die zivilen und militärischen Verteidigungsbudgets allein der NATO steigen heuer im Vergleich zu 2022 um 28% bzw. 26%. Das NATO-Mandat, genauer: die Verpflichtung vom Gipfeltreffen in Wales 2014, bis 2024 je 2% der nationalen BIPs für Verteidigungs(modernisierungs)ausgaben anzustreben, bewirkt höhere Ausgaben. Und die Zukunft der Verteidigung wird immer mehr Technologie- und Cyberdefencelösungen umfassen. Diese dürften bis 2027 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7% im Schnitt ansteigen, so Lump.

Was die Zukunft von ETFs generell betrifft, ist er zuversichtlich. Kunden würden kommen und nach ETFs verlangen. Die Größe eines ETF sei für seine Handelbarkeit irrelevant. Und so ist HANetf auch White-Label-Anbieter: Als technischer ETF-Umsetzer und -Vertrieb stellt er die „Hülle“; der „Inhalt“ kann von spezialisierten Asset Managern kommen, die nur ein relativ überschaubares Mindestkapital mitzubringen brauchen. So können auch FinanzdienstleistungskMU ein White Label bekommen.

Die Präsentationsfolien zum Vortrag finden Sie [HIER](#)

ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

HANetf

David Lump

David Lump verfügt über umfangreiche Berufserfahrung in der Finanzbranche, insbesondere im Bereich Vertrieb und Geschäftsentwicklung für ETFs und ETPs.



ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

All Stars 10x10

Walter Schmitz

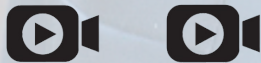
Professionelle Investoren und insbesondere Privatanleger haben Schmitz in den vergangenen Jahrzehnten mehrere Milliarden Euro anvertraut und dabei viel Geld verdient. Denn zahlreiche seiner Fonds erzielten im Schnitt mehr als 10 Prozent Gewinn im Jahr. Das dürfte in der Fondsbranche – wenn nicht einmalig – dann doch sehr außergewöhnlich sein.



Stefan Riße, ACATIS

(War per Videokonferenz zugeschaltet)

Inflationsschutz & Klimaschutz
im ALL STARS 10x10 Aktienfonds



ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

alexanders Investments

Es ist Zeit, sich für 2024 zu positionieren

Und wieder eine Premiere bei der Börse Express Roadshow-Reihe. Beim Event Nr. 78 erstmals als Vortragender on Stage: Alexander Putz, Gründer und alleiniger Geschäftsführer der alexanders Investments Anlageberatungsgesellschaft mbH (mit Sitz am Wiener Kärntnerring). Putz ist in der Szene ein Begriff, ist er doch als langjähriger Leiter der Allianz Investmentbank bekannt. Nun als unabhängiger Wertpapierdienstleister, Vermögensberater und Anlagestrategie ging er auch bei seiner BE-Präsentation neue Wege.

Manfred Kainz

redaktion@boerse-express.com

In seinem Ausblick auf das vierte Quartal 2023 standen nicht Produktkategorien sondern die große weite Welt und der Makroblick im Fokus. Wobei es Putz mit seinem Motto „One quarter - one Ausblick“ insoweit schwer hatte, als er seine Ausblicke nur Stunden vor der jüngsten (zehnten) Zins(erhöhungs)entscheidung der EZB mit dem Publikum teilte. Trotzdem, oder gerade deshalb, verbreitete er Optimismus. Jenen, die angesichts der 2023er-Performances meinen, es sei schon „alles gelaufen“, hielt er sein Credo entgegen: Trotz der schönen Erholungswerte der Weltbörsen heuer: „Nichts ist schon gelaufen, wenn man breit investiert.“ Breit zu investieren gilt es deshalb, weil es unbestritten globale Unsicherheiten gibt. In unserer Region sind wir erstmals mit einem Szenario 'Rezession mit gleichzeitiger Vollbeschäftigung' konfrontiert; dazu kommt die Unsicherheit aus der Geopolitik. Angesichts des Ukrainekrieges und des polit-strategischen Risikoherdens Fernost, ist die Rüstungsbranche, ob man will oder nicht, eine „Investitionsmaschine, ein riesiger Jobmotor und Innovator“. Sogar Boeing entwickelt Kampfdrohnen.

Zur geopolitischen Unsicherheit kommt laut Putz die „Unsicherheit Volatilität“ der vergangenen 12 Monate mit deutlichen Minus-Performances in Europa und den USA. Und so fragen Anleger: „Warten oder positionieren?“ Putz'sche Antwort darauf: „Ja, man kann sich jetzt positionieren für 2024.“ Denn die Faktoren der Rahmenbedingungen werden stabiler. Das gelte für die globale Kaufkraft und die Arbeitsmärkte ebenso wie für die Inflationsraten, die der IMF 2024 global insgesamt zurückgehend erwartet. Die Inflation war bisher energiepreisgetrieben; da sei künftig mehr „Ruhe zu erwarten“. Die aktuell rezessive Phase im Konjunkturzyklus von EU-Europa sollte nicht aus der Ruhe bringen; wichtiger sei, wo man im Zyklus steht, wenn im Herbst 2024 die US-Wahlen stattfinden. Vernünftiger Börsenblick sei besser als Fokussierung auf KGVs (die Putz als Kennzahl für wenig aussagekräftig hält). Was das globale Wirtschaftswachstum betrifft, bereite sich die Makroebene bereits auf die Erholung



vor und die Großkonzerne berücksichtigen dies bereits in ihren jetzigen Planungen für 2024. Daher lautet die Putz'sche Empfehlung: „Positionieren Sie sich im Q4/2023, um die Planungen der Unternehmen für 2024 gleich mit einzubauen.“ Mit Blick auf den Zinszyklus stellt sich die Frage „Zeit für Anleihen?“ Was speziell die Euro-Zinskurve betrifft, sieht Putz aus den EZB-Daten für AAA-geratete Bonds nur wenig Renditeaussichten (bis 2,8%) für die Restlaufzeiten bis 30 Jahre. Höhere Renditen (bis 3,7%) lassen laut EZB „All bonds“ exklusive der AAA-Titel erwarten. Wenn man jetzt Anleihen ins Portfolio hinein nimmt, habe man „die Außenzinsniveau-Differenz drin“, also nütze fallende Kurse. Das ist gut für den Fall, dass die EZB doch länger braucht mit dem Beginn der nächsten Zinssenkungsphase.

Der abschließende Appell von Putz lautete daher: „Ja, es ist jetzt Zeit, sich für 2024 zu positionieren.“ Die eigene Anlage-Ausgangsbasis für das kommende Jahr jetzt zu legen.

Die Präsentationsfolien zum Vortrag finden Sie [HIER](#)

ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE

alexanders Investments

Alexanders Putz

In einem komplexen Umfeld braucht es eine klare Anlagestrategie. Dem entsprechend muss diese perfekt auf Sie und Ihre Ziele abgestimmt sein. Gemeinsam mit der stärksten Privatbank Österreichs und den größten internationalen Investmenthäusern bietet alexanders maßgeschneiderte Möglichkeiten zum Investieren.



ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE



Im Wiener Börsen Foyer wurde das Event ganz groß angepriesen



Ramin Monajemi moderierte die Veranstaltung



Volles Haus in der Wiener Börse



Wer pünktlich zum Start da war, ergatterte noch einen Sitzplatz



Robert Gillinger war sichtlich zufrieden mit dem Event



Tolle Vorträge und begeisterte Gäste

ROADSHOW 78/VIENNA STOCK EXCHANGE



Helmuth Klöckl, einer der erfolgreichsten IFA in Österreich



Stefan Mössler von Exxpress ...die Selbstdenker



Hervorragendes Catering von Ebi Mini



Das immer lachende Team mit Armand Colard (z.v.l.ESG Plus GmbH)



Hauptpreis war eine Einladung in die Villa Walster



Die Gewinner der Roadshow 78

Foto: Rex Media / Curt Therness!

ALLE FOTOS VOM EVENT FINDEN SIE HIER

ROADSHOW 77/FINANCE ON THE BEACH

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

beX-media boerse-express.com beX-media

boerse-express.com beX-media

beX-media boerse-express.com beX-media



ALL STARS
FONDSSERVICE

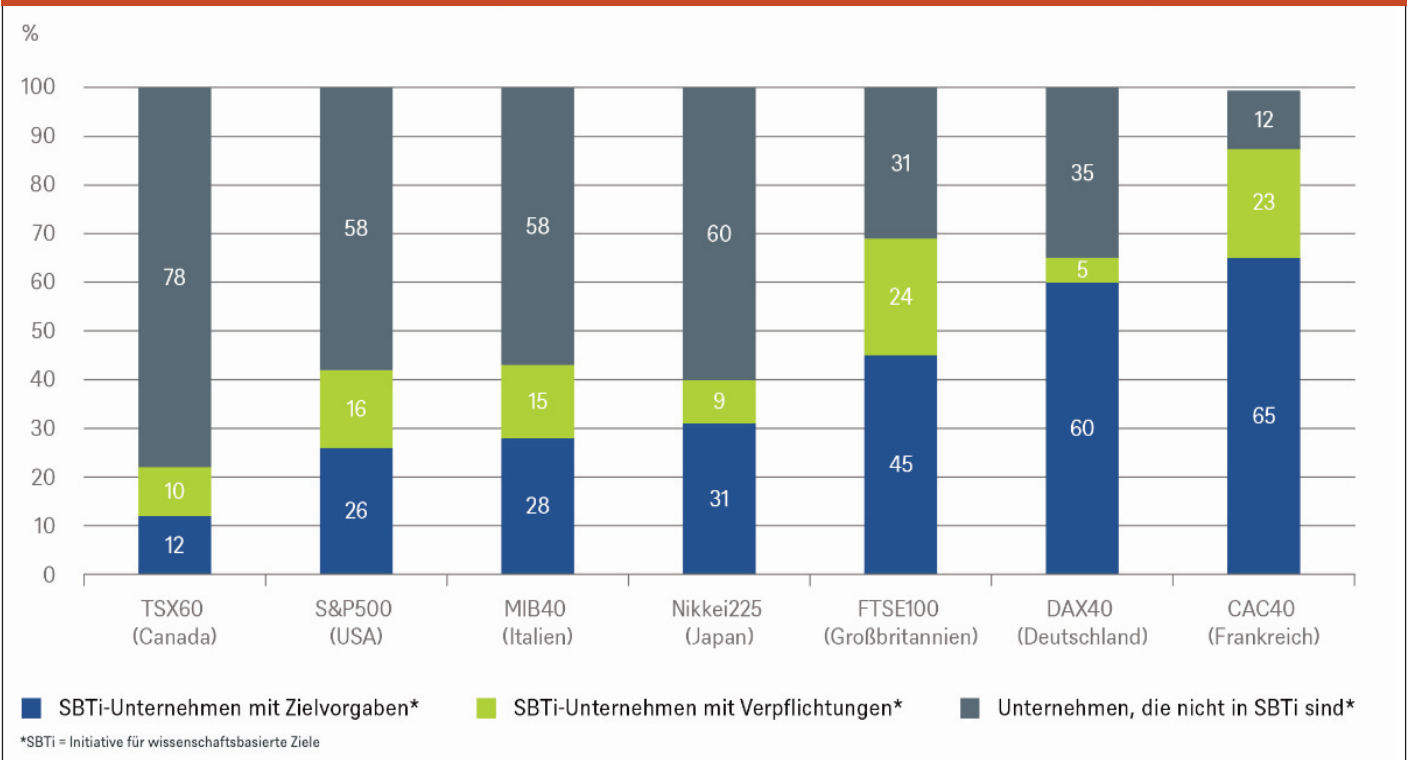


beX-media

boerse-express.com

GRAFIK DER WOCHE

Anteil der Firmen in G7-Aktienmärkten, die sich zu wissenschaftsbasierten Klimazielen verpflichtet haben



Führende Klimaschutzler treffen sich diese Woche in New York. Ein Thema, welches dringend vorangebracht werden müsste ist die Beschleunigung der Dekarbonisierung der US-Wirtschaft. Dies erscheint dringender denn je, da die Treibhausgasemissionen in den Vereinigten Staaten seit 1990 nur um sieben Prozent gesunken sind, während sie in der Europäischen Union im gleichen Zeitraum um 32 Prozent zurückgegangen sind.

Anfänge sind immerhin erkennbar, wie etwa ein Blick auf die drei US-Gesetzesvorlagen zeigt, die neue Bundesausgaben in Höhe von zwei Billionen US-Dollar zur Unterstützung der US-Emissionsreduzierungsziele vorsehen. Diese zielen darauf ab, Investitionen in Bereichen wie der heimischen Fertigung, sauberen Technologien, klimaeffizienter Landwirtschaft und Kohlenstoffabscheidung zu fördern. Alle Augen richten sich nun auf die amerikanischen Unternehmen, denn der „Chart of the Week“ zeigt, dass der S&P 500 im Vergleich zu anderen G7-Aktienindizes einen der geringsten Anteile an Unternehmen aufweist, die sich wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen gesetzt haben. 42 Prozent der im S&P 500 enthaltenen Unternehmen haben sich wissenschaftsba-

sierte Ziele und Verpflichtungen gesetzt. Dieser Wert liegt weit unter dem der europäischen Unternehmen, wobei Frankreich mit 88 Prozent die G7-Gruppe anführt. Es ist jedoch noch nicht alles verloren, denn die Anleger können dazu beitragen, dass diese Prozentsätze höher ausfallen.

Wie eine Studie der DWS zeigt, kann die Schaffung von Climate Action Equity Benchmarks durch verschiedene Indexanbieter dazu beitragen, Anreize für die Dekarbonisierung von Unternehmen zu schaffen, da diese häufig wissenschaftsbasierte Reduktionsziele als Variable für die Zusammensetzung der Indizes einbeziehen. Mit der Zeit könnte sich zeigen, dass Unternehmen, die solche Verpflichtungen nicht eingehen, Gefahr laufen, aus bestimmten Anlageuniversen ausgeschlossen zu werden.

Die DWS sieht daher die New Yorker Klimawoche als eine Gelegenheit, Unternehmen zu veranschaulichen, warum wissenschaftsbasierte Ziele so wichtig sind und warum Investoren Klimaschutz-Benchmarks als attraktives Anlageinstrument in Betracht ziehen sollten. Insbesondere jene Investoren in Amerika und Asien, die sich nicht an den europäischen Vorschriften für Klimabenchmarks orientieren können.<

New Yorker Klimawoche

Die Dekarbonisierung von Corporate America wird Thema auf der New Yorker Klimawoche sein. Die Orientierung an wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionszielen könnte helfen.

STRATEGIE



DYRK VIETEN, SPRECHER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER UN-
ABHÄNGIGEN VERMÖGENSVERWALTUNG FICON VERMÖGENS-
MANAGEMENT GMBH (DÜSSELDORF)

Dividenden und ESG richtig kombinieren

Wer heute an die Kapitalmärkte denkt, hat zwei große Themen vor Augen: die Volatilität und die Nachhaltigkeit. Die hohen Schwankungsbreiten der vergangenen 18 Monate verhindern eine stabile Entwicklung der Wertpapiere und reduzieren die Möglichkeit, durch Gewinne laufende Ausschüttungen als Einkommensbestandteil zu generieren. Und andererseits steht über allem die nachhaltige Transformation, die

Dividendenzahlungen sorgen für laufendes Einkommen und zeigen die wirtschaftliche Stärke eines Unternehmens. Die ESG-Kriterien der Nachhaltigkeit wiederum dienen der Beurteilung der langfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Leistung eines Unternehmens. Für Anleger ist das eine gute Kombination.

sämtliche Geschäftsmodelle zu beherrschen scheint und einen echten Paradigmenwechsel in Wirtschaft und Gesellschaft eingeläutet hat. Wie können Anleger nun mit diesen Herausforderungen umgehen? Es kann durchaus Sinn ergeben, Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Geldanlage mit laufenden Ausschüttungen zu kombinieren, und zwar im Sinne von ESG-orientierten Dividenden. Die ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) sind wichtig, weil sie eine umfassende und nachhaltige Betrachtung von Unternehmen und Investitionen ermöglichen. Diese Kriterien dienen als Leitprinzipien für die Beurteilung der langfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Leistung eines Unternehmens. ESG-Kriterien fördern nachhaltiges Wachstum und Entwicklung, indem sie sicherstellen, dass Unternehmen Umweltauswirkungen minimieren, soziale Verantwortung übernehmen und effektive Unternehmensführungspraktiken implementieren.

Zugleich helfen ESG-Analysen bei der Identifizierung und dem Management von Risiken, die sich aus Umweltveränderungen, sozialen Unruhen, Reputationsverlust und schlechter Unternehmensführung ergeben können. Investoren können dadurch ihre Portfolios widerstandsfähiger gegenüber zukünftigen Herausforderungen ma-

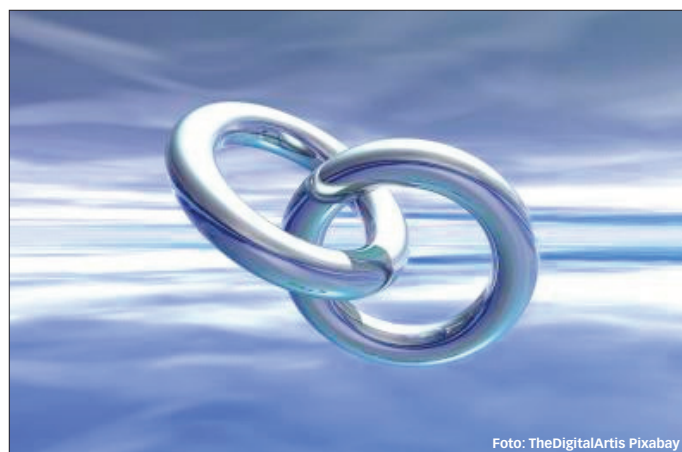


Foto: TheDigitalArtis Pixabay

chen. Zusammenfassend sind ESG-Kriterien wichtig, weil sie eine ganzheitliche Sichtweise auf Unternehmen bieten, die über finanzielle Kennzahlen hinausgeht. Durch die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten tragen ESG-Kriterien dazu bei, langfristige Werte zu schaffen, Risiken zu mindern und nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern.

Dividenden wiederum sind bekanntlich Zahlungen, die von Unternehmen an ihre Aktionäre ausgeschüttet werden. Sie stellen einen Teil des Gewinns dar, den ein Unternehmen an seine Aktionäre zurückgibt. Dividenden haben verschiedene Besonderheiten und Vorteile, vor allem als Einkommensquelle. Dividenden dienen als eine Einkommensquelle für Aktionäre. Sie ermöglichen es den Aktionären, einen Teil der Gewinne des Unternehmens zu erhalten, ohne ihre Anteile verkaufen zu müssen. Ebenso sind Dividenden ein Zeichen für Stabilität: Unternehmen, die Dividenden ausschütten, signalisieren oft finanzielle Solidität und nachhaltige Gewinne. Unternehmen mit einer langen Geschichte der Dividendenausschüttung gelten oft als zuverlässige Investitionsziele. Zu guter Letzt tragen Dividenden zur langfristigen Rendite einer Aktienanlage bei. Die erhaltenen Dividenden können reinvestiert werden, um mehr Aktien zu kaufen und so den Wert der Anlage über die Zeit zu steigern. Durch den Erhalt von Dividenden können Aktionäre also direkt am Erfolg des Unternehmens teilhaben. Wenn das Unternehmen gut abschneidet und seine Gewinne steigen, können die Dividendenzahlungen ebenfalls steigen.

Dividendenzahlungen können somit einen stabilen Einkommensstrom für Aktionäre bieten, insbesondere für diejenigen, die auf Investmenteinkommen angewiesen sind. Sie können auch eine attraktive Eigenschaft für Investoren sein, die nach stabilen Erträgen suchen. In Kombination mit transparenten ESG-Kriterien entsteht ein zukunftsfähiges Konzept für Investoren, die Risiken reduzieren und die Ausschüttungen dauerhaft erhöhen wollen. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Werbung



Die #1 in Österreich.

Ausgezeichnet seit 2007.

Zertifikate Awards Austria: Zum 17. Mal wurden wir zum besten Emittenten des Landes gekürt.



Weitere Information finden Sie unter
raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit
Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / September 2023



Raiffeisen Zertifikate

Anzeige

AKTIEN & INDIZES

ATXPrime

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Warimpex	0,79	—	3,95	21,54	12,86	—	—	3,04
S IMMO AG	11,58	17,33	2,84	-7,21	-48,99	0,52	—	28,24
BAWAG Group AG	43,62	72,92	2,20	-4,78	1,19	0,93	10,68	5,35
POLYTEC Holding AG	4,04	5,57	2,02	-10,33	-14,96	0,39	2,48	—
EVN AG	24,75	32,17	1,85	50,43	42,83	0,63	3,14	10,75
DO & CO AG	104,80	157,03	1,55	19,25	46,33	5,51	1,58	15,32
CA Immobilien Anlagen AG	30,85	30,33	1,31	13,22	2,87	0,91	1,71	76,49
AMAG Austria Metall AG	30,50	33,27	0,99	-8,37	-0,64	1,45	3,83	20,56
Vienna Insurance Group	26,05	26,75	0,97	22,69	21,87	0,75	5,25	7,49
FACC AG	6,05	7,77	0,83	6,70	-9,57	1,33	—	67,22
UNIQA Insurance Group AG	7,57	8,50	0,66	16,07	24,24	—	—	—
ANDRITZ AG	48,10	69,53	0,42	-7,15	12,04	2,28	4,87	9,63
Addiko Bank AG	12,55	15,38	0,40	8,41	35,78	—	8,53	7,05
RHI Magnesita NV	33,90	—	0,30	38,04	66,29	1,47	5,00	7,07
IMMOFINANZ AG	18,20	16,67	0,00	56,63	32,27	0,72	2,80	71,37
OMV AG	45,20	49,78	-0,04	6,10	30,25	0,79	8,89	4,99
Österreichische Post AG	31,30	27,87	-0,16	12,02	22,20	3,09	5,64	16,78
Agrana Beteiligungs AG	15,65	17,83	-0,32	10,43	10,06	0,78	5,75	9,66
Lenzing AG	38,65	45,72	-0,39	-19,38	-28,98	0,82	—	—
Raiffeisen Bank International	13,00	17,36	-0,61	-15,31	3,42	0,27	4,75	2,48
Telekom Austria AG	6,52	7,41	-1,30	37,24	31,12	1,11	5,29	6,94
Flughafen Wien AG	46,80	48,57	-1,37	47,15	45,58	2,79	2,71	24,63
Erste Group Bank AG	32,46	45,16	-1,40	15,41	39,70	0,71	8,31	5,23
Mayr Melnhof Karton AG	128,00	156,90	-1,54	-12,87	-0,94	1,28	2,71	18,40
Strabag SE	38,15	49,90	-1,68	2,69	5,11	0,91	5,33	7,52
Rosenbauer International AG	30,60	41,25	-1,92	1,66	-3,16	1,10	3,10	19,37
Verbund AG	79,20	83,03	-1,98	5,48	-6,89	3,01	4,26	11,87
Schoeller-Bleckmann Oilfield	55,20	82,50	-2,13	-1,52	6,14	1,84	3,77	10,34
Porr Ag	11,86	19,52	-2,31	5,35	23,89	0,56	6,71	5,60
UBM Development AG	21,60	31,40	-2,70	-1,72	-27,72	0,52	1,16	—
Kapsch TrafficCom AG	9,72	16,87	-2,80	-13,98	-20,85	1,07	—	16,47
voestalpine AG	26,12	31,58	-3,12	10,48	42,59	0,58	4,66	7,65
Austriacard Holdings AG	6,20	—	-3,13	—	—	2,63	—	12,40
Wienerberger AG	23,84	32,89	-3,56	9,12	13,76	0,99	3,97	6,98
Zumtobel Group AG	6,20	8,53	-4,62	-4,23	6,04	0,61	5,65	7,70
Marinomed Biotech AG	40,00	69,51	-4,76	-29,08	-33,33	—	—	—
Palfinger AG	22,70	30,90	-5,42	-1,41	5,03	1,13	4,11	7,32
AT&S	28,54	47,57	-6,55	-9,61	-16,77	0,73	1,52	66,37
Frequentis AG	28,80	32,15	-7,10	1,85	6,71	2,37	0,87	19,82
PIERER Mobility AG	65,40	95,15	-8,91	-0,93	6,63	2,19	2,79	14,00
Semperit AG Holding	16,78	27,15	-12,15	3,10	11,67	0,73	5,21	51,63
Eurotelesites AG	5,50	—	—	—	—	—	—	—

AKTIEN & INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Redcare Pharmacy NV	88,92	—	—	—	—	—	—	—
Volkswagen AG	122,36	162,83	4,42	5,04	-4,84	0,33	7,91	3,62
Beiersdorf AG	120,60	129,13	2,87	17,71	27,40	3,39	0,59	31,87
Fresenius SE & Co KGaA	25,19	38,50	2,55	20,18	38,79	0,82	3,01	11,31
Siemens Healthineers AG	51,24	57,44	2,33	2,67	15,75	2,64	1,81	23,26
United Internet AG	12,60	25,55	2,16	9,01	-0,72	0,73	2,53	10,18
Vonovia SE	17,32	28,95	1,92	13,64	11,57	0,70	4,51	10,94
Stabilus SE	55,25	68,20	1,86	-15,11	6,96	1,77	3,20	11,83
Scout24 SE	57,34	70,51	1,67	42,92	18,29	3,48	1,69	27,92
Bayerische Motoren Werke	108,62	110,98	1,49	28,41	43,60	0,71	5,44	5,75
Daimler Truck Holding AG	30,74	43,65	0,90	20,87	42,05	1,24	5,15	7,46
Ströer SE & Co. KGaA	43,68	57,60	0,84	3,10	21,71	4,90	5,10	15,06
RTL Group SA	36,74	43,96	0,74	-9,05	7,85	1,18	10,64	9,63
Atoss Software AG	213,00	223,00	0,71	55,44	86,21	28,27	1,40	58,52
Aurubis AG	78,76	89,92	0,70	-7,43	27,19	0,69	2,06	9,68
Fresenius Medical Care AG & Co	44,84	44,78	0,41	41,01	41,34	0,87	2,43	18,48
Deutsche Lufthansa AG	9,21	11,96	0,37	4,37	38,06	0,97	2,74	5,63
Münchener Rück	330,60	379,81	0,27	27,73	52,39	1,80	3,29	11,56
Nagarro SE	78,90	119,25	0,22	-39,51	-26,64	4,11	—	17,30
Telefonica Deutschland Holding	2,60	1,91	0,20	-18,36	-17,79	0,97	9,98	20,65
Siltronic AG	68,65	75,54	0,14	13,54	22,05	1,14	3,56	13,02
ADTRAN Holdings Inc	9,03	—	0,10	-53,47	-57,87	0,01	4,41	—
Jungheinrich AG	30,96	37,36	0,00	10,95	42,33	1,29	2,71	9,54
Mercedes-Benz Group AG	72,03	89,54	-0,01	17,83	28,19	0,79	7,66	5,17
Hannover Rückversicherung	190,30	204,98	-0,24	17,73	38,61	2,53	3,09	14,13
Allianz SE	209,15	251,47	-0,28	21,37	40,98	1,61	5,22	9,80
Gerresheimer AG	109,00	135,88	-0,29	66,76	115,31	2,30	1,13	22,20
Deutsche Telekom AG	19,56	25,71	-0,29	13,39	13,39	1,93	3,75	12,26
RWE AG	39,73	52,51	-0,30	-10,28	-8,32	0,90	2,71	7,49
Freenet AG	22,76	28,74	-0,44	17,79	15,80	1,85	7,94	12,57
Hella GmbH & Co KGaA	71,20	69,25	-0,45	-9,20	-3,14	—	1,57	19,08
Porsche Automobil Holding SE	54,14	72,54	-0,47	-0,64	-29,87	0,27	5,31	2,78
Fraport	47,50	59,23	-0,77	35,66	23,82	1,12	—	14,15

AKTIEN & INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
K+S AG	15,85	20,49	-0,85	0,61	-12,76	0,48	4,48	15,13
Software AG	31,64	31,31	-0,88	29,83	29,51	1,52	0,72	25,27
Deutsche Börse AG	167,70	193,30	-1,00	3,24	-0,96	3,30	2,44	17,05
E.ON SE	11,37	12,73	-1,08	28,70	42,94	1,77	4,61	10,37
Delivery Hero SE	34,71	56,28	-1,24	-32,30	-25,90	2,53	—	—
Henkel AG & Co KGaA	72,00	73,14	-1,34	6,50	12,60	1,37	2,78	15,91
Nordex SE	10,55	16,05	-1,44	-11,82	30,03	2,66	—	—
Knorr-Bremse AG	65,40	68,11	-1,56	15,98	34,45	3,26	2,90	16,74
Bechtle AG	36,12	49,63	-1,57	36,96	26,41	3,26	1,54	21,12
Carl Zeiss Meditec AG	103,85	110,25	-1,59	-31,18	-24,35	3,37	1,29	26,76
Dürr AG	29,32	37,54	-1,62	-16,91	18,94	1,43	3,69	9,86
CANCOM SE	28,28	30,70	-1,63	-3,78	5,90	1,25	3,88	21,04
Evonik Industries AG	16,67	20,41	-1,74	5,78	5,52	0,79	6,59	19,52
Deutsche Bank AG	9,17	13,40	-1,78	-1,97	14,74	0,33	4,46	5,16
Commerzbank AG	9,62	14,16	-1,87	11,52	19,91	0,42	5,09	5,67
SAP SE	122,58	135,65	-1,88	31,29	53,00	3,26	1,63	24,08
TeamViewer SE	13,99	17,74	-2,06	30,43	81,33	21,82	—	18,65
CompuGroup Medical SE & Co	46,82	55,77	-2,06	6,70	3,48	2,67	1,36	17,28
Symrise AG	93,42	106,54	-2,29	-11,04	-9,01	3,28	1,23	29,34
Heidelberg Materials AG	73,08	83,20	-2,52	38,62	75,76	0,75	3,98	7,26
CTS Eventim AG & Co KGaA	57,10	73,13	-2,62	-7,97	14,37	5,92	2,22	23,42
thyssenkrupp AG	7,00	9,28	-2,76	23,81	31,38	0,32	2,44	26,72
Puma SE	51,90	70,80	-2,86	6,12	10,89	3,27	1,43	24,10
HOCHTIEF AG	78,75	85,13	-2,86	89,65	104,56	5,60	4,66	13,43
Covestro AG	49,00	53,73	-3,03	40,08	71,12	1,37	0,20	235,74
Infineon Technologies AG	35,71	46,97	-3,07	10,79	31,74	2,44	1,21	11,94
Krones AG	109,10	129,46	-3,12	-8,19	11,45	1,67	2,29	12,75
Continental AG	66,82	80,69	-3,15	18,22	23,60	0,91	3,10	8,93
LEG Immobilien SE	50,70	75,09	-3,33	12,72	11,76	0,65	3,24	11,61
Brenntag SE	70,06	84,45	-3,34	27,61	18,48	2,38	2,73	13,89
GEA Group AG	37,84	43,49	-3,35	-5,93	11,19	2,45	2,86	14,30
Kontron AG	18,28	28,00	-3,41	20,75	23,99	1,69	3,36	15,84
TAG Immobilien AG	8,04	10,51	-3,48	78,99	30,44	0,66	3,01	10,95

AKTIEN & INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
AIXTRON SE	29,35	39,24	-3,50	25,93	36,51	4,85	1,21	26,04
ProSiebenSat.1 Media SE	8,52	9,05	-3,60	-19,39	-9,61	0,90	4,12	6,33
Bayer AG	50,50	66,22	-3,63	2,56	-4,30	1,22	4,84	7,62
Siemens AG	156,98	176,54	-3,64	5,56	37,04	2,01	3,38	13,52
Wacker Chemie AG	120,25	153,00	-3,73	22,90	18,01	1,44	2,73	18,51
Rheinmetall AG	255,90	298,57	-3,97	36,18	56,40	3,19	2,12	17,72
Encavis AG	14,90	21,69	-4,02	-28,97	-32,34	2,26	—	23,45
Nemetschek SE	68,92	65,72	-4,10	19,59	15,03	8,83	0,80	40,94
Sixt SE	113,50	140,80	-4,13	9,98	6,09	2,05	4,07	12,16
QIAGEN NV	41,41	47,58	-4,13	-21,48	-13,19	2,35	—	19,06
Merck KGaA	152,95	196,30	-4,26	-11,17	-0,81	2,45	1,38	17,92
Siemens Energy AG	14,65	18,73	-4,73	-30,16	2,08	0,81	0,01	—
FUCHS SE	34,16	43,56	-5,12	9,71	36,16	2,50	3,18	16,74
Eckert & Ziegler	36,88	61,00	-5,36	-36,00	-12,40	2,45	1,71	25,28
Rational AG	629,00	654,29	-5,79	6,31	41,76	9,07	2,21	33,32
Airbus SE	126,72	—	-5,80	12,22	34,98	6,09	1,66	21,84
KION Group AG	31,39	45,91	-5,93	34,04	83,08	0,80	2,03	12,00
adidas AG	176,88	188,53	-6,10	28,35	22,08	6,18	0,32	—
Deutsche Post AG	43,19	49,40	-6,15	16,18	29,44	1,97	4,65	11,96
Dr Ing hc F Porsche AG	108,40	117,92	-6,23	-1,28	—	4,62	2,76	15,64
VERBIO Vereinigte BioEnergie	38,27	58,00	-6,31	-33,57	-29,50	2,85	0,50	17,23
BASF SE	42,24	50,50	-6,43	-0,51	11,98	0,98	7,69	11,59
Hensoldt AG	29,28	32,70	-6,60	30,61	34,25	4,37	1,74	18,98
MTU Aero Engines Holding	237,30	217,96	-6,98	-19,13	4,21	2,84	2,54	15,07
MorphoSys AG	27,44	29,50	-7,42	112,64	52,79	—	—	—
Befesa SA	34,24	46,02	-7,45	-33,74	-5,33	1,39	3,33	15,73
SMA Solar Technology AG	102,00	95,71	-7,59	-8,00	21,42	3,65	0,03	12,13
HUGO BOSS AG	68,56	80,24	-7,90	18,48	19,94	3,28	2,28	16,78
LANXESS AG	26,85	36,46	-7,90	-32,17	-20,59	0,44	3,72	—
HelloFresh SE	20,52	29,91	-8,13	48,66	36,74	4,49	—	38,05
Zalando SE	26,65	38,36	-8,87	-30,84	13,65	2,54	—	38,87
Talanx AG	50,80	54,33	-8,96	37,83	60,16	1,45	3,83	10,01
Jenoptik AG	30,86	35,08	-8,98	-5,50	12,98	1,52	1,51	14,11
Sartorius AG	309,30	389,58	-9,04	-14,21	-10,22	8,51	0,37	52,09
Evotec SE	21,25	28,65	-14,15	26,64	7,45	2,95	—	—

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Xcel Energy Inc	59,73	65,47	3,04	-12,65	-14,88	1,88	3,47	17,84
Amgen Inc	267,70	264,23	2,68	4,64	21,49	20,57	3,19	14,55
Seagen Inc	213,70	228,91	2,54	66,29	52,05	30,75	—	—
Kraft Heinz Co/The	34,16	40,43	2,12	-13,27	4,11	0,83	4,70	11,80
CSX Corp	31,20	36,08	1,13	1,79	10,72	5,16	1,41	16,66
Biogen Inc	257,68	327,26	1,13	-6,95	28,44	2,44	—	16,80
Sirius XM Holdings Inc	4,03	5,19	1,00	-29,84	-29,93	—	2,45	13,14
ON Semiconductor Corp	93,81	120,40	0,76	50,41	44,41	4,90	—	17,96
O'Reilly Automotive Inc	936,02	1007,91	0,62	10,90	34,96	—	—	24,76
Costco Wholesale Corp	558,59	583,29	0,40	23,06	15,53	9,87	0,67	39,00
Constellation Energy Corp	110,36	109,33	0,39	29,27	30,72	2,80	1,04	22,61
Vertex Pharmaceuticals Inc	349,53	383,49	0,18	21,04	22,07	5,67	—	23,68
Regeneron Pharmaceuticals	824,84	896,20	0,17	14,32	19,84	3,44	—	19,74
Comcast Corp	45,30	50,81	-0,09	32,44	43,88	2,18	2,56	12,02
Apple Inc	174,79	202,50	-0,13	35,10	15,12	43,86	0,54	28,80
NXP Semiconductors NV	196,79	236,68	-0,30	26,52	29,52	5,74	1,97	14,16
Enphase Energy Inc	119,92	187,23	-0,32	-54,74	-57,72	14,24	—	24,23
PACCAR Inc	84,93	88,25	-0,34	30,03	56,48	2,80	3,88	10,10
Meta Platforms Inc	299,08	373,11	-0,41	148,53	109,41	5,12	—	21,69
Lululemon Athletica Inc	388,05	435,04	-0,48	21,12	26,69	11,81	—	31,93
KLA Corp	451,82	539,35	-0,53	20,95	46,17	16,97	1,19	19,99
Keurig Dr Pepper Inc	33,12	38,39	-0,54	-5,45	-8,65	1,79	2,44	18,56
Charter Communications Inc	445,21	497,57	-0,61	31,29	33,31	5,12	—	14,12
Lam Research Corp	619,11	709,63	-0,64	48,68	62,13	10,46	1,19	22,49
AstraZeneca PLC	67,83	80,47	-0,64	2,18	23,03	5,45	2,23	18,43
Microchip Technology Inc	77,08	98,48	-0,71	11,30	24,06	5,51	2,21	12,61
Cognizant Technology Solutions	69,61	72,70	-0,80	23,32	18,48	2,72	1,64	15,85
Gilead Sciences Inc	75,01	90,60	-0,87	-10,09	22,04	4,02	4,03	11,29
American Electric Power Co	79,17	94,09	-1,09	-14,20	-16,83	1,61	4,23	15,02
Synopsys Inc	446,85	485,88	-1,12	39,95	45,57	11,00	—	40,44
Electronic Arts Inc	119,00	144,10	-1,21	-2,14	1,98	4,26	0,61	17,52
CoStar Group Inc	78,06	95,15	-1,34	1,01	11,36	4,33	—	62,74
Texas Instruments Inc	160,31	186,57	-1,42	-0,86	1,50	8,81	3,15	21,54
Micron Technology Inc	68,88	78,66	-1,43	38,35	39,86	1,72	0,63	—

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Cadence Design Systems Inc	230,66	259,62	-1,46	43,59	42,10	17,78	—	45,38
Analog Devices Inc	175,48	202,44	-1,49	8,51	23,01	2,48	1,91	17,41
Applied Materials Inc	136,17	159,29	-1,50	40,84	61,66	7,22	0,85	17,21
Verisk Analytics Inc	241,95	253,06	-1,51	37,80	39,11	86,35	0,56	42,19
ASML Holding NV	587,10	725,67	-1,60	8,25	34,51	18,98	1,19	28,45
Copart Inc	43,16	49,44	-1,64	41,76	64,29	5,61	—	30,31
Honeywell International Inc	189,78	220,38	-1,69	-10,01	11,86	7,25	2,20	20,69
CrowdStrike Holdings Inc	162,57	193,53	-1,74	54,40	0,80	17,31	—	57,43
T-Mobile US Inc	139,35	174,49	-1,82	-0,46	3,18	2,56	0,25	19,18
Fastenal Co	54,21	56,18	-1,83	16,80	16,91	8,85	2,53	27,26
Cintas Corp	504,75	522,38	-2,01	12,63	31,18	11,32	0,95	35,20
Mondelez International Inc	70,43	82,50	-2,10	6,82	20,56	3,38	2,28	21,67
Baker Hughes Co	35,40	40,00	-2,10	22,11	58,01	2,29	2,15	22,59
Broadcom Inc	829,08	962,41	-2,11	50,99	78,25	14,75	2,22	19,67
GLOBALFOUNDRIES Inc	56,83	73,11	-2,15	5,46	3,59	2,64	—	27,42
Old Dominion Freight Line Inc	400,66	409,90	-2,18	41,67	64,68	10,98	0,40	36,95
Automatic Data Processing	239,35	257,61	-2,43	1,87	6,09	19,14	2,12	26,19
Intuitive Surgical Inc	288,20	355,58	-2,48	8,61	50,83	7,72	—	51,75
ANSYS Inc	302,91	332,86	-2,51	25,38	30,54	4,87	—	35,05
PepsiCo Inc	175,27	199,40	-2,54	-0,96	6,78	12,42	2,81	23,42
Paychex Inc	112,95	121,61	-2,60	-0,07	-1,15	10,07	3,14	24,14
Starbucks Corp	93,68	111,29	-2,65	-4,12	12,94	—	2,27	27,12
Zscaler Inc	151,71	184,47	-2,81	35,58	-6,67	21,45	—	67,52
Monster Beverage Corp	54,52	62,33	-2,89	7,40	25,67	6,96	—	35,45
Adobe Inc	512,90	603,67	-3,02	52,41	78,67	13,92	—	32,19
Booking Holdings Inc	3062,54	3471,30	-3,09	51,97	77,99	—	—	21,00
GE HealthCare Technologies	64,33	88,09	-3,16	10,27	—	3,17	0,13	16,91
Zoom Video Communications	68,85	82,53	-3,18	1,64	-7,63	2,78	—	14,77
eBay Inc	43,13	50,10	-3,21	5,81	15,12	4,59	2,32	10,34
Diamondback Energy Inc	150,57	174,55	-3,33	13,68	24,63	1,62	3,80	8,74
IDEXX Laboratories Inc	435,69	556,46	-3,33	6,80	33,61	28,14	—	44,31
Exelon Corp	40,21	44,77	-3,46	-4,52	-0,09	1,40	3,62	17,04
PDD Holdings Inc	95,93	120,43	-3,55	17,63	51,17	7,35	0,03	20,37
JD.com Inc	30,41	54,75	-3,67	-44,99	-42,26	1,51	0,39	10,70

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Atlassian Corp	195,46	226,00	-3,73	51,90	-11,43	37,65	—	89,39
Microsoft Corp	317,01	392,88	-4,00	33,09	32,82	8,29	0,88	28,87
Marvell Technology Inc	52,30	69,31	-4,02	41,80	20,84	2,91	0,46	34,09
Workday Inc	230,82	259,11	-4,17	37,94	53,38	9,16	—	41,38
Netflix Inc	379,81	474,05	-4,32	28,80	60,22	6,97	—	31,40
Marriott International Inc/MD	194,36	209,36	-4,33	31,57	40,16	—	0,96	22,52
Autodesk Inc	204,04	242,04	-4,36	9,19	9,02	30,64	—	27,31
Cisco Systems Inc	53,57	60,00	-4,41	15,06	34,42	4,48	2,95	13,20
Fortinet Inc	58,24	74,64	-4,56	19,12	19,49	68,98	—	38,57
QUALCOMM Inc	107,68	137,03	-4,83	-0,07	-10,64	5,67	2,88	12,97
Palo Alto Networks Inc	228,51	277,24	-4,87	63,76	37,51	19,99	—	42,72
Alphabet Inc	131,25	149,33	-5,10	47,92	30,51	5,74	—	21,92
Alphabet Inc	130,25	151,96	-5,20	47,63	30,07	5,70	—	21,75
Advanced Micro Devices Inc	96,20	140,46	-5,21	48,53	38,42	2,82	—	34,96
NVIDIA Corp	416,10	645,95	-5,22	184,83	231,46	25,78	0,04	39,13
Intuit Inc	508,57	560,46	-5,48	31,38	29,14	6,68	0,71	31,03
Ross Stores Inc	111,66	128,40	-5,51	-2,91	30,49	8,13	1,21	21,35
Walgreens Boots Alliance Inc	21,12	30,71	-5,80	-40,80	-32,84	0,62	9,23	5,27
Datadog Inc	88,76	105,21	-6,12	20,76	-0,76	16,08	—	68,61
Warner Bros Discovery Inc	11,10	19,67	-6,25	17,09	-7,58	0,59	—	—
Dollar Tree Inc	104,50	151,11	-6,99	-26,12	-25,00	2,44	—	17,52
Airbnb Inc	132,20	145,66	-7,39	54,62	27,46	13,41	—	32,16
Amazon.com Inc	129,12	173,23	-8,03	53,71	10,07	6,94	—	39,83
Trade Desk Inc/The	76,35	85,95	-8,43	70,31	28,88	16,80	—	72,06
MercadoLibre Inc	1276,96	1622,44	-8,57	50,90	50,23	22,55	—	64,45
Dexcom Inc	87,50	144,52	-9,19	-22,73	8,08	13,44	—	72,11
Illumina Inc	132,44	214,39	-9,38	-34,50	-31,55	3,08	—	158,02
Intel Corp	34,18	37,01	-9,77	31,96	25,86	1,39	2,15	63,50
PayPal Holdings Inc	57,88	86,22	-9,86	-18,73	-33,97	2,99	—	11,70
Align Technology Inc	298,56	397,54	-10,10	41,56	36,99	5,98	—	34,05
Tesla Inc	244,88	268,44	-10,75	98,80	-15,15	14,80	—	73,27
Moderna Inc	99,99	167,28	-12,74	-44,33	-19,57	2,49	—	—
Lucid Group Inc	5,11	7,35	-13,68	-25,18	-64,29	2,24	—	—

ANLEIHEN

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Staatsanleihe-Renditen 10 Jahre

Region	Rendite	YTD-Renditediff. BP	YTD-Tief	YTD-Hoch
Amerika				
USA	4,43	55,90	3,31	4,49
Kanada	3,91	61,30	2,72	3,97
Brasilien (USD)	6,64	N.A.		
Mexiko (USD)	6,12	N.A.		
Asien/Pazifik				
Japan	0,73	32,10	0,16	0,73
Australien	4,34	29,10	3,18	4,34
Neuseeland	5,16	72,50	3,90	5,16
Südkorea	3,97	46,50	3,14	4,00
China	2,69	-14,50	2,53	2,92
EMEA				
Schweiz	1,00	-54,70	0,76	1,49
Deutschland	2,74	17,70	2,01	2,74
Schweden	2,89	57,70	1,79	2,89
Dänemark	2,97	22,10	2,19	2,99
Niederlande	3,06	19,20	2,26	3,09
Irland	3,13	10,20	2,38	3,23
Finnland	3,26	17,90	2,49	3,28
Frankreich	3,28	18,80	2,44	3,28
EU	3,31	11,80	2,64	3,35
Österreich	3,31	17,60	2,52	3,38
Belgien	3,37	17,90	2,52	3,37
Portugal	3,46	-11,40	2,85	3,61
Slowenien	3,54	-20,20	3,01	3,84
Spanien	3,81	17,00	2,95	3,81
Kroatien	3,82	N.A.		
Slowakei	3,88	26,90	2,85	3,91
Norwegen	3,90	74,30	2,71	3,99
Zypern	4,01	-29,30	3,68	4,24
Israel	4,06	39,00	3,10	4,05
Griechenl.	4,15	-36,00	3,50	4,56
Großbritannien	4,24	58,30	3,00	4,74
Italien	4,58	-10,10	3,75	4,60
Tschechien	4,63	-34,00	3,95	5,22
Saudi-Arabien (USD)	5,29	N.A.		
Polen	5,76	-106,60	5,32	6,74
Rumänien	6,83	-139,60	6,31	8,07
Ungarn	6,97	-202,70	6,82	9,00
Türkei (USD)	8,35	N.A.		
Südafrika	12,23	146,90	10,14	12,42
Nigeria	14,95	N.A.		
Russland (USD)	19,19	N.A.		
Türkei	24,33	1331,00	8,83	24,21
Ukraine (USD)	28,25	-376,80	24,09	38,82
Libanon	86,03	-589,90	82,71	123,77

ANLEIHEN & INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Renten-Indizes

	Kurs	OAS	Rendite	Duration	Return YTD (%)	YTD Tief	YTD Hoch
Global							
Global Aggregate	440,1722	48,00	4,136	6,70	-1,29	3,338	4,155
Treasuries	188,866	14,00	3,451	7,40	-2,74	2,712	3,458
Credit	247,9586	117,00	5,37	6,11	1,51	4,416	5,404
USA							
U.S. Universal	551,2715	83,00	5,606	6,10	0,29	4,551	5,661
U.S. Aggregate	2.043,73	49,00	5,258	6,32	-0,24	4,177	5,315
U.S. Gov/Credit	2.372,06	44,00	5,201	6,39	-0,04	4,142	5,26
U.S. Treasury	2.168,91	0,00	4,782	6,09	-0,89	3,614	4,835
Government-Related	347,2723	49,00	5,292	5,23	0,86	4,218	5,334
Corporate	3.004,08	116,00	5,885	7,12	1,21	4,828	5,947
U.S. MBS	2.010,21	58,00	5,351	6,33	-0,86	4,142	5,404
Europe/Asia							
Pan-Euro Aggregate	205,1796	72,00	3,885	6,65	1,10	3,059	3,95
Euro-Aggregate	224,0185	81,00	3,725	6,43	1,11	2,913	3,726
Asian-Pacific Aggregate	174,151	6,00	2,03	7,65	5,16	1,747	2,03
Hochverzinslich							
Global High Yield	1.412,317	470,00	9,299	4,19	5,82	8,291	9,639
U.S. Corporate High Yield	2.324,02	384,00	8,731	3,99	6,31	7,733	9,039
Pan-European High Yield	416,3711	434,00	8,265	3,18	7,00	7,156	8,565
Sonstige							
EM USD Aggregate	1.094,07	312,00	7,86	6,20	1,92	6,87	7,889
Global Inflation-Linked	314,4144	-	-	-	-0,94	-	-
Municipal Bond	1.244,238	-	4,056	6,51	0,15	3,044	4,056

GOLD & Co.

Gold kann mehr.
Wir auch.

GOLD HAT KEINE INFLATION

DIE EXPERTEN FÜR GOLD&CO



✓ ANKAUF ✓ BERATUNG ✓ INVESTMENT

3. | Landstraßer Hauptstr. 8
9. | Währingerstr. 48
22. | K1 Kagranerplatz 1 / 1.OG

Tel | +43 1 23 50 222
Mail | info@goldundco.at

WhatsApp
+43660 50 50 999

goldundco.at

ROHSTOFFE

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 23.09.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Futures

	Ertrag YTD (%)	Ertrag 12M (%)	Volatilität	Max Draw	Risikobereinigter Ertrag
Orangensaft	66,32	68,82	39,81	-15,53	1,73
Kakao	38,45	44,96	22,75	-8,25	1,98
Zucker	35,24	34,16	26,45	-18,23	1,29
Lebendrind	21,42	17,93	12,8	-8,44	1,4
LME NASAAC	13,7	-16,58	16,45	-18,91	-1,01
WTI Rohöl	12,73	3,97	34,86	-27,96	0,11
Brentrohöl	9,1	-1,55	31,22	-27,12	-0,05
ICE Gasöl	7,2	-7,23	42,22	-50,31	-0,17
Gold	6,05	6,51	14,3	-8,35	0,46
LME Zinn	5,96	17,06	35,89	-31,26	0,48
RBOB Benzin	4,67	-2,24	39,56	-31,96	-0,06
Baumwolle	1,3	-19,12	33,65	-25,11	-0,57
NY Hafen ULSD	-1,18	-7,13	44,41	-50,94	-0,16
Silber	-1,36	13,88	29,23	-17,92	0,47
LME Kupfer	-1,6	-1,02	21,36	-15,75	-0,05
LME Blei	-3,5	12,83	24,58	-13,56	0,52
Sojaöl	-4,17	-17,41	33,68	-40,13	-0,52
LME Primäraluminium	-5,25	-6,75	25,75	-20,63	-0,26
Mag. Schweine	-6,58	-19,96	44,91	-24,92	-0,44
Kaffee	-9,21	-37,65	36,2	-37,08	-1,04
Bauholz	-9,42	-29,58	58,19	-37,11	-0,51
Rohreis	-11,9	-17,2	26,93	-21,87	-0,64
Platin	-12,57	-1,08	29,66	-21,11	-0,04
LME Zink	-14,26	-23,26	29,97	-36,02	-0,78
Sojabohnen	-14,26	-17,33	20,13	-17,17	-0,86
Raps	-15	-19,08	21,78	-30,63	-0,88
Sojamehl	-18,47	-19,75	29,91	-24,33	-0,66
Weizen	-26,47	-40,15	36,36	-40,72	-1,1
Mais	-29,31	-35,87	32,09	-33,98	-1,12
LME Aluminiumlegierung-29,88		-21,65	20,69	-32,62	-1,05
Palladium	-30,4	-44,94	41,72	-49,22	-1,08
LME Nickel	-35,29	-24,92	43,54	-39,42	-0,57
Erdgas	-40,78	-64,88	82,4	-72,76	-0,79

YTD Top

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Kolumbianischer Peso	22,55
Sri-Lanka-Rupie	14,33
Mexikanischer Peso	13,92
Afghanischer Afghani	13,60
Irakischer Dinar	11,99
Costa-Rica-Colon	10,50
Haiti Gourde	9,83
Albanischer Lek	7,64
Brasilianischer Real	7,48
Moldawischer Lei	6,80
Uruguayischer Peso	5,14
Isländische Krone	4,65
Ungarischer Forint	2,59
Schweizer Franken	2,47
Armenischer Dram	2,36
Marokko Dirham	2,29
Peruanischer Sol	2,04
Malediven Rufiyaa	1,94

YTD Flop

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Libanesisches Pfund	-89,86
Argentinischer Peso	-49,15
Nigerianischer Naira	-39,70
Angolanischer Kwanza	-38,51
Türkische Lira	-30,79
Burundi-Franc	-26,84
Pakistanische Rupie	-22,36
Russischer Rubel	-22,16
Ägyptisches Pfund	-19,63
Kongo CFA-Franc	-17,58
Surinam-Dollar	-17,03
Liberianischer Dollar	-16,94
Kenia-Schilling	-15,87
Sierra Leone Leone	-15,37
Sambischer Kwacha	-13,48
Laotischer Kip	-13,11
Cedi	-11,59
Ruanda-Franc	-11,27

12 Monate Top

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Albanischer Lek	9,51
Costa-Rica-Colon	8,47
Mexikanischer Peso	7,08
Ungarischer Forint	4,15
Sri-Lanka-Rupie	3,64
Afghanischer Afghani	3,40
Polnischer Zloty	3,19
Irakischer Dinar	2,94
Kolumbianischer Peso	1,40
Tschechische Krone	1,09
Britisches Pfund	0,38
Gibraltar-Pfund	0,38
Falkland-Pfund	0,38
St. Helena-Pfund	0,38
Komoren-Franc	0,01
CFA FRANC BCEAO	0,01
CFA-Franc BEAC	0,01
Bosnien und Herzegowina Mark	0,01

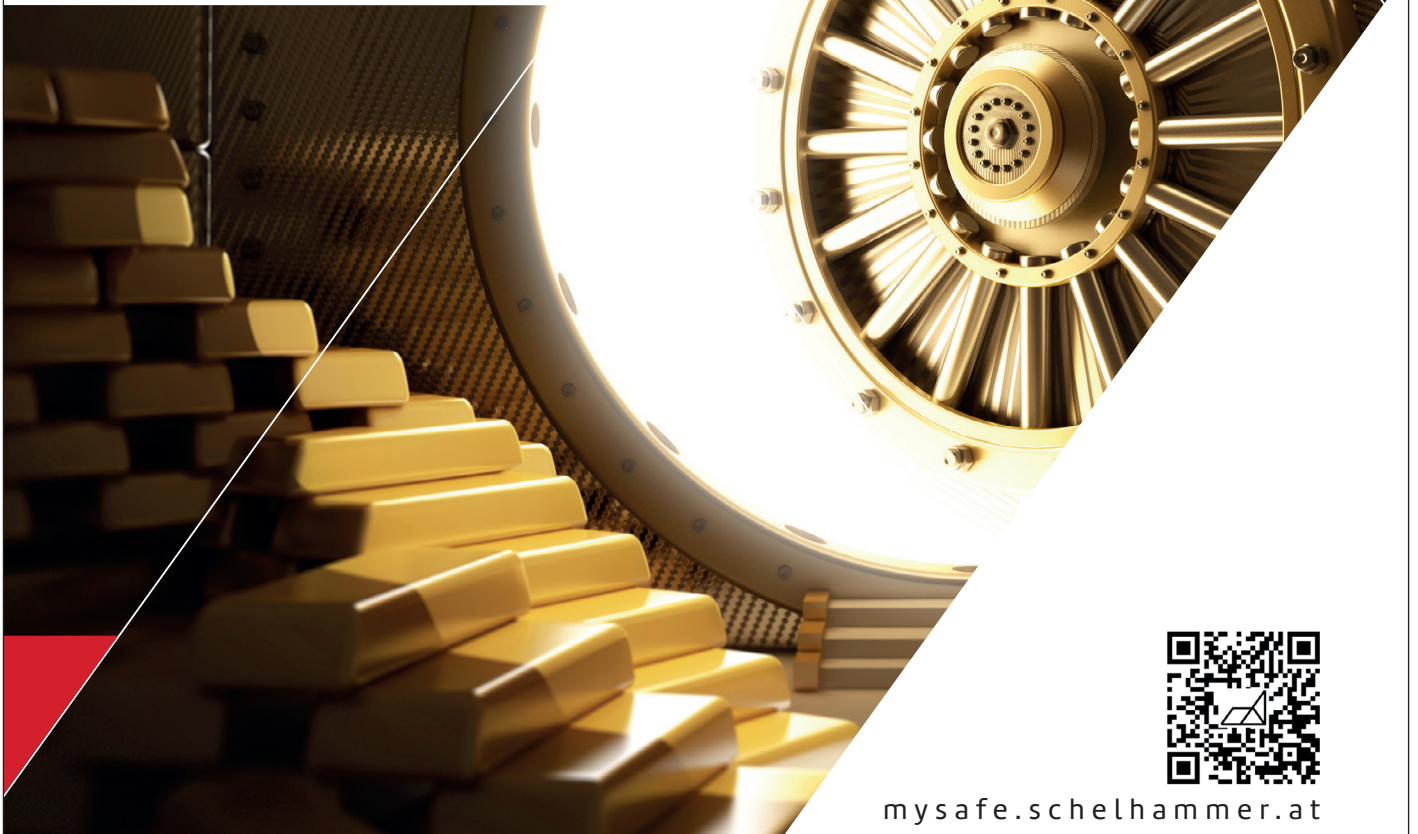
12 Monate Flop

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Libanesisches Pfund	-90,72
Argentinischer Peso	-61,69
Angolanischer Kwanza	-51,78
Nigerianischer Naira	-47,60
Russischer Rubel	-42,54
Ägyptisches Pfund	-41,78
Sierra Leone Leone	-38,17
Türkische Lira	-37,64
Surinam-Dollar	-34,38
Burundi-Franc	-33,30
Sambischer Kwacha	-30,85
Laotischer Kip	-25,96
Kenia-Schilling	-24,56
Pakistanische Rupie	-24,24
Kongo CFA-Franc	-24,07
Liberianischer Dollar	-23,79
Haiti Gourde	-20,36
Ruanda-Franc	-19,96



mysafe Wiens modernste Safeanlage.

Lagern Sie Ihre Werte
exklusiv bei uns
24/7 ein.



mysafe.schelhammer.at

Anzeige

KOMMENAR



MANFRED RATH
KSW VERMÖGENSVERWALTUNG AG, NÜRNBERG

Haben Notenbanken die nächste Krise noch im Griff?

Bankenkrise, Staatsschuldenkrise, Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation – eine Krise scheint sich nahtlos an die vorangegangene anzuschließen. Einige dieser Ereignisse waren für Ökonomen vorhersehbar, andere kamen überraschend. In der Vergangenheit haben die Währungshüter bewiesen, dass sie die Wirtschaft und die Finanzstabilität in Notsituationen schützen können. Doch wie lange noch?

Die Notenbanken haben ihr gesamtes Instrumentarium eingesetzt, um einen stärkeren Konjunkturerinbruch zu vermeiden oder zumindest abzufedern. Mit Zinssenkungen, Anleihenkäufen, Liquiditätsspritzen und Kommunikationsstrategien gingen EZB, Fed und Co gegen die Auswirkungen der Krisen vor.

Die Sozialausgaben steigen weiter. In Verbindung mit hohen Zinslasten bildet dies eine enorme Hypothek für kommende Generationen und lässt stark daran zweifeln, dass die Schuldenreiterei umgekehrt werden kann.

Maßnahmen verzerren den Markt. Damit hatten sie durchaus Erfolg. Allerdings haben diese Maßnahmen Grenzen und Nebenwirkungen. Zum einen können die Notenbanken nicht alle Probleme lösen, die oft struktureller oder politischer Natur sind. Andererseits führen die unkonventionellen Maßnahmen zu Verzerrungen auf den Märkten, wie einer übermäßigen Verschuldung, einer geringeren Risikowahrnehmung oder Blasenbildungen bei Vermögenswerten. All das gab es in den vergangenen Jahren zu beobachten, und viele Folgen sind immer noch deutlich zu spüren, besonders ausgeprägt in der Eurozone. Hier sind die zum Währungsverbund zusammengeschlossenen Volkswirtschaften einfach zu unterschiedlich in vielen Bereichen.

Die Notenbanken könnten an den Punkt kommen, an dem sie kaum noch Spielraum haben, auf neue Schocks zu reagieren. Dazu kann es z.B. kommen, wenn die Zinsen so niedrig sind, wie es in den vergangenen Jahren ausgeprägt der Fall war. Daneben stellt sich die Frage, wie weit die Bilanzen mancher Notenbanken noch aufgebläht

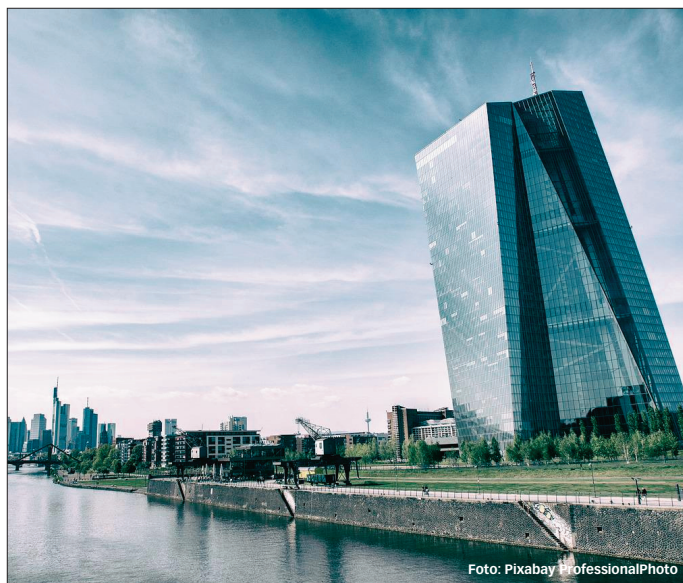


Foto: Pixabay ProfessionalPhoto

werden können, bis das Vertrauen in die Geldwertstabilität massiv leidet.

Können die Notenbanken die nächste Krise noch verhindern? Die Antwort hängt davon ab, wie gut sie ihre Instrumente den sich ändernden wirtschaftlichen Bedingungen anpassen können. Wie effektiv sind ihre unkonventionellen Maßnahmen, um die Inflation wieder in den Griff zu bekommen? Gelingt es, gleichzeitig das Wachstum nicht zu sehr abzuwürgen, wie es derzeit in Deutschland deutlich zu spüren ist?

Politik lässt Mut vermissen. Schließlich hängt es auch davon ab, wie viel Spielraum vorhanden ist, um auf neue Schocks zu reagieren. Hierzu wäre zuallererst eine deutlich glaubwürdigere Gesinnung der Politik vonnöten. Was hilft es Geld zu drucken, wenn dieses in der Wirtschaft nicht ankommt? Was hilft es Konjunkturprogramme aufzulegen, wenn sich immer größere strukturelle Schwächen offenbaren?

Die Sozialausgaben steigen weiter. In Verbindung mit hohen Zinslasten bildet dies eine enorme Hypothek für kommende Generationen und lässt stark daran zweifeln, dass die Schuldenreiterei umgekehrt werden kann. Und so wird der kranke Gaul weiter geritten, bis er irgendwann zusammenbricht und keine Medizin mehr hilft.

Im Volksmund heißt es: „Totgesagte leben länger“. Griechenland gibt dafür ein Beispiel: Das Land drohte ab 2009 unter der Schuldenlast zusammenzubrechen und hat doch das Ruder herumreißen können. Wenn es dort nachhaltig so weiter geht, ist durchaus noch nicht alle Hoffnung verloren, zumindest was die Eurozone angeht. Der Weg dahin wird steinig sein, denn die Erkenntnis und der Mut zur Veränderung sind noch längst nicht überall angekommen. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.



ERSTE
Group

Mit gutem Halt ans Ziel.

Mit den Express Anleihen
der Erste Group.

[produkte.erstegroup.com/
expressanleihen](https://produkte.erstegroup.com/expressanleihen)

Bitte beachten Sie:

Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

Hinweis:

Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen:
www.erstegroup.com/prospekte/snp

Jetzt Video
ansehen:



ZERTIFIKATE I



HENNING KIRSCH
VERMÖGENSVERWALTER BEI DER HANSEN & HEINRICH AG,
FRANKFURT/MAIN

Aktienanleihen – einfach und kompliziert zugleich

Der Begriff „Aktienanleihen“ trifft ziemlich genau, um was es sich bei diesen Produkten handelt: Um Zertifikate, also Schuldverschreibungen, von einer Bank begeben, die eine Aktienposition auf der Seite des

Aktienanleihen geraten aktuell in aller Munde, dabei sind sie auch schon in Zeiten der Null-Zins Phase attraktiv gewesen, je nachdem, aus welcher Motivation heraus sie ihren Weg ins Depot finden, auf welchen Basiswert sie notieren und was damit bezweckt werden soll.

emittierenden Instituts mit einer Short Put Option verbinden und in einem Investmentvehikel handelbar machen. Der Begriff „Anleihe“ rührt daher, dass die Produkte mit Nennwert (zumeist 1000 Euro Stückelungen) gehandelt und als Prozentnotiz bepreist werden. Es gibt einen fixen Zinscoupon, der in Wahrheit kein Zins, sondern eine durchgereichte Optionsprämie ist ... und dann gibt es natürlich Bedingungen. Jede Option, ob „naked“, also über die EUREX vom Investor direkt eingegangen, oder in einem strukturierten Pro-

dukt wie in diesem Fall der Aktienanleihe, bezieht sich zum Zeitpunkt der Emission stets auf einen fixen Kurs des Basiswertes.

Zum Beispiel Deutsche Bank Aktien zum Kurs von 11 Euro. Für dieses Fixing wird im Falle des Verkaufs der Option, egal ob Call oder Put, eine von Anbeginn feststehende Prämie an den Stillhalter gezahlt, der sein Recht, die zugrunde liegende Position, zum Beispiel: in einer Aktie auszuüben, an einen Kontrahenten verkauft. So entsteht bei einem Short Put ein „Andienungsrecht“, welches im Falle einer Aktienanleihe dazu führt, dass der Kontrahent (...in diesem Fall die emittierende Bank) zum Laufzeitende an dem ausgewiesenen Stichtag die Aktienanleihe, sollte der Kurs des Basiswertes über dem Fixingkurs der Auflage liegen, zum Nennwert in 1000 Euro Stückelungen zurückzahlt.

Darunter erfolgt die Rückzahlung in einer festen Anzahl Aktien (im Falle unseres Beispiels 90,91 Stück. Deutsche Bank Aktien, wobei die 0,91 Stück über einen Barausgleich zurückgezahlt werden), die schon von vornherein festliegt und dem Investor bekannt sein sollte. Hier sieht

der schlaue Investor: Aha, mehr als 1000 Euro plus die Zinsen gibt es nicht und notiert die Deutsche Bank am sogenannten „Stichtag“ unter 11 Euro, gibt es 90 Deutsche Bank Aktien zum dann gültigen Kurs ins Depot plus Barausgleich für die „Zerstückelte“ auf das Konto.

Das bedeutet aber nicht automatisch, dass der Investor bei Ausübung in Aktien einen Verlust erleidet. Hat er die Aktienanleihe nämlich deutlich unter dem Nennwert gekauft, kann es sein, dass trotz Ausübung in Aktien der Kurs der Aktie am Tag der Ausübung höher liegt als bei Erwerb der Aktienanleihe. Dann hätte er zwar die Aktien und nicht den Nennwert erhalten, aber einen Kursgewinn plus den Zins eingefahren.

Der Zinscoupon wird immer gezahlt. Auch hier gibt es Parallelen zu Anleihen: Es gibt Stückzinsen, die der Käufer zu zahlen hat und es gibt eine Zinsperiode, die zumeist die Laufzeit der Anleihe bis zum Zahltag darstellt, berechnet in der Zinsusance 365 Zinstage im Jahr. Warum ist das so? Wir haben eben gelernt, dass der Zins in Wahrheit eine Optionsprämie ist, deren Erfolg schon zum Tag der Emission feststeht. Daher gilt die Zinserwartung über alle Tage des Jahres hinaus bis zum Tag der Rückzahlung. Sie kann kürzer oder länger als ein Jahr sein, je nach Laufzeit der Aktienanleihe.

Woher kommen die hohen Coupons? Die Coupons sind in Wahrheit eine Optionsprämie, die nicht durch den Zinsmarkt, sondern durch die Risikoparameter, den sogenannten „Griechen“ der Option, insbesondere der Volatilität und aktuell auch dem Marktzins, entsteht. Genauso ist die Preisbildung der Aktienanleihe nicht der direkte Kurs unserer Deutschen Bank AG, sondern ein Ergebnis komplizierter, mathematischer Preisbildung der Option in dem Gebilde, umgerechnet in ein Prozent-Notierung.

Aktienanleihe gegenüber dem Direkterwerb der Aktie.

Wir wissen, dass jede Aktienanleihe in einer, von vornherein festgelegten Anzahl an Aktien zurückgezahlt werden kann. Notiert der Aktienkurs tiefer, also beispielweise bei zehn Euro, liegt er unter dem Rückzahlungskurs der Aktienanleihe, und zwar ein Euro. Tatsächlich wird der Kurs der Aktienanleihe unter 100 Prozent liegen. Hier beginnt die Rechnung, wobei erst einmal rein auf den Kurs bezogen die Dividenden der Aktie und Zinsen der Aktienanleihe außer Acht gelassen werden können:

- Kurs der Aktie (Deutsche Bank) (angenommener Tagesschlusskurs: 10 Euro)
 - Basispreis der Aktienanleihe: 11 Euro
 - Aktueller Kurs der Aktienanleihe: 94%
 - Laufzeit der Aktienanleihe: September 2024, also ca. 1 Jahr
 - Rückzahlung in 90,91 Aktien bei Kurs unter 11 Euro
- Kaufe ich als schlauer Investor jetzt die Aktienanleihe heute, müsste ich 94 Prozent von 1000 Euro für eine Ver-

ZERTIFIKATE II

briefung von 90,91 Aktien pro 1000er Stückelung bezahlen. Das macht 9400 Euro aus. Das sind aber leider 309 Euro mehr, als würde ich die Aktie direkt (90,91 Aktien * 10 Euro macht 9091 Euro) kaufen. Wir sehen, obwohl die Aktienanleihe unter dem Nennwert notiert, muss der Investor in diesem Fall ein Aufgeld von 309 Euro, also > drei Prozent mehr gegenüber dem Direkterwerb zahlen. Dieses Aufgeld kann unter Umständen bei Fälligkeit, je nach Szenario, nicht ausgeglichen werden und sollte daher beim Erwerb vorsichtshalber schon einmal als Renditemindernd betrachtet werden. Schon deshalb ist es ratsam, beim Erwerb einer Aktienanleihe unter Nennwert diese Rechnung anzustellen und das Aufgeld, soweit es anfällt, von der Rendite gegenüber der Aktie abziehen.

Geeignete Aktien als Aktienanleihen. Auf solche Titel, die ich mir auch so ins Depot kaufen würde, denn es besteht ja ein Ausübungsrisiko zum Laufzeitende in dem Titel. Sie sollten eine hohe Volatilität haben und nach Möglichkeit aufgelegt worden sein, als die Aktie günstig mit einem Kursabschlag bewertet wurde (zum Beispiel nach einem enttäuschten Quartalsbericht). Gleichzeitig sollte der Titel aber insgesamt gut besprochen sein und in einem aktuellen Marktumfeld Bedeutung besitzen. Beispiele hierfür kann beispielweise die Siemens Energy (Abschreibung Gamesa Renewable Energy Beteiligung) oder auch die Deutsche Bank (Probleme mit Kundenzufriedenheit bei der Postbank in einem ansonsten bankenfreundlichen Marktumfeld) sein. Dazu muss der Investor sich den Chart des Unternehmens ansehen, eine Erwartung auf die Kursentwicklung der kommenden 12 Monate entwickeln und dann schauen, welche Aktienanleihen auf dem von ihm favorisierten Niedrigkurs herausgegeben wurden.

Die DZ Bank hat zum Beispiel Aktienanleihen auf Siemens Energy im Programm, die kurz nach dem Kurssturz der Aktie Ende Juni 2023 begeben wurden. Zwar dieselte Aktie immer noch südwärts, doch mit einem Coupon von 20,1 Prozent jährlich und einer Laufzeit in den Juni 2024 hinein hat der Investor nicht nur einen komfortablen Puffer durch den Zins, sondern auch noch drei Quartalsberichte des Unternehmens vor sich, deren Inhalte der Aktie auch schnell wieder Auftrieb geben können.

Welche Strategien sind gängig?

1. Ein Investor will den Zins haben und die Aktienanleihe fällig werden lassen. Der Basiswert gefällt ihm. Dazu gibt es wiederum zwei Möglichkeiten:

o Ob Barausgleich oder Ausübung in Aktie ist ihm egal. Dazu muss er nur wissen, ob, soweit er nicht an einer Emission mitmacht, sondern die Aktienanleihe während der Laufzeit über die Börse kauft, einen fairen Preis zahlt.

o Das betrifft auch Aktienanleihen, die über dem Nennwert notieren, wo also der Aktienkurs höher als der Ba-

sispreis liegt und der Preis der Option dies auch widerspiegelt (...was nicht zwingend der Fall sein muss...). Ist der Coupon der Aktienanleihe hoch genug, nimmt der Investor, wissend, dass es maximal den Nennwert von 1000 Euro pro Aktienanleihe zurückbekommen kann, einen möglichen Verlust zwischen Kaufkurs und Fälligkeit zum Nennwert hin. Unter dem Strich wird er sich vorher ausrechnen, noch genug vom Coupon auf dem Konto haben, damit sich das Geschäft rechnet. Solche Investoren möchten zumeist keine Ausübung der Aktienanleihe in dem Basiswert haben. Sie erwerben die Aktienanleihe möglichst tief „im Geld“, also dann, wenn der Aktienkurs über dem Basispreis (zum Beispiel Kurs Deutsche Bank bei 12 Euro, Aktienanleihe bei 11 Euro) liegt und er erwartet, dass es bei der Fälligkeit sich nicht umgekehrt hat.

2. Um seinen Ertrag aus einer bestehenden Aktienposition zu verbessern. Dazu muss gesagt werden, Aktienanleihen sollten eher auf Basiswerte mit geringen oder gar keinen Dividenden gekauft werden, denn die Dividende steht ja dem Coupon in Konkurrenz. Allerdings wird dieser Punkt überschätzt, denn auf der anderen Seite wird am Ex-Tag der Aktienkurs um die gezahlte Dividende heruntergesetzt, was bei der Aktienanleihe nicht der Fall ist. Dort sind Coupon und Kapitaleinsatz getrennte Posten und von Anfang an klar. Dennoch: Bei dieser Strategie hält der Investor zum Beispiel eine Allianz Aktie und will bis zum nächsten Dividendentermin weitere Erträge generieren. Also wartet er, bis er die Dividende aus der Aktie erhalten hat und kann nun schauen, dass er eine Aktienanleihe findet, die als Basispreis etwa seinen aktuellen Kurs hat und wo sich durch die Berechnung eines möglichen Aufgeldes zeigt, dass es kein Aufgeld zu zahlen hat. Dann kann er nach Dividendenerwerb die Aktie verkaufen und diese Aktienanleihe kaufen, die natürlich vor dem nächsten Dividendentermin fällig wird. Nach der Fälligkeit holt er sich die Aktie wieder in sein Depot oder hat eine Ausübung in Allianzaktien erhalten. Sein Risiko liegt hier nicht in einer Ausübung in Aktien mit Verlust...denn den hätte er beim Halten seiner Position auch gehabt, sondern im entgangenen Gewinn. Daher ist diese Strategie für Investoren geeignet, die ertragsorientiert sind und dem dafür vorgesehenen Aktienwert eine Seitwärtsbewegung prognostizieren.

Fazit: Alles in allem sind Aktienanleihen schöne Investmentvehikel, doch auch hier ist es wie bei allen Anlageformen: Der Investor sollte eine Marktwartung haben und die Funktionsweise des Produktes mit seinen Chancen und Risiken verstanden haben. Aufgrund der hohen Transparenz und einfachen Konstruktion sind Aktienanleihen auch für Einsteiger durchaus gut zu verstehende Produkte. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

BRANCHE



MARC GABRIEL,
CIIA, CESGA UND KUNDENDIREKTOR, OBERBANSCHIEDT &
CIE. VERMÖGENSVERWALTUNG IN KLEVE

Rüstungs-Investitionen – Ein Thema für Spezialisten

Die meisten Aktien der Rüstungsindustrieunternehmen kennen seit dem Konflikt in der Ukraine nur noch eine Richtung, gen Norden. Die deutsche Regierung beschloss vor über einem Jahr, dass man mehr als 100 Mrd. Euro in die Ausstattung der Bundeswehr investieren wird und viele andere EU-Länder sprangen ebenfalls auf diesen Trend auf. Der erste Krieg seit über 20 Jahren in Europa sorgt weiterhin dafür, dass es eine allgemeine Angst vor einer russischen Bedrohung gibt.

Mit Angst lässt sich bekanntlich gutes Geld verdienen und bei allem Gerede um Nachhaltigkeit mit den Schlagwörtern Umwelt, Soziales und Unternehmensführung brauchen bei einigen Anlegern doch diese guten Vorsätze und man versuchte mit Rüstung sein Geld zu verdienen. Die

Es zeigt sich im Fazit, dass das Thema Rüstung als Anlageidee zunächst ähnlich stiefmütterlich betrachtet wurde, wie beispielsweise die Öl- und Tabakindustrie in den vergangenen Jahren. Wesentlicher Grund dafür war wieder einmal, dass es derartige Aktien gar nicht erst in die ESG-konformen Indexfonds schaffen können.

Finanzindustrie reagierte erst sehr spät auf diesen Trend. Das überraschte vor allem, wenn man bedenkt, dass die Ausgaben für Militär im Jahr 2022 2,2 Billionen US-Dollar ausmachen – ein neuer Rekordwert.

So sucht man dann auch spezialisierte Fonds und ETFs lange vergeblich. Ende März 2023 startete der VanEck Defense UCITS ETF, der den MarketVectro Global Defense Industry Index widerspiegelt. Seit dem 3. Juli 2023 gibt es einen weiteren Rüstungs-ETF, den HANetf Future of Defence UCITS ETF, der sich dem EQM Nato+ Future of Defence Index zum Maßstab nimmt und dessen Wertentwicklung vollständig nachbilden möchte. Die

Erträge werden in beiden ETFs thesauriert.

Das Volumen des ETFs ist entsprechend noch ausbaufähig und auch der Blick in die Top-10-Positionen zeigt, dass vieles noch im Aufbau ist. Viele der Einzelwerte sind wesentlich mit Software und Technik beschäftigt als das man großes Kriegsgerät baut. Werte wie Broadcom, Palantir



Foto: Pixabay

Technologies und Cisco finden sich neben Thales, Rheinmetall und Bae Systems in den beiden ETF.

Aufgrund des Nichtvorhandensein von diversifizierten Produkten in der Industrie sind wir bei Oberbanscheidt & Cie. den Weg über ein eigenes Global-Defense and Security Zertifikat (ISIN DE000LS9UFP0) gegangen. Seit dem 2. März 2023 konnten Investoren hier einsteigen. Dabei liegt auch hier der Fokus auf Verteidigung und Rüstung sowie Sicherheit. Das Portfolio wird laufend angepasst und fokussiert sich aktuell wesentlich auf „Hardware“-Produzenten und weniger auf die Softwareproduzenten.

Wer mit Blick auf die noch jungen Papiere einen längerfristigen Vergleich sucht, der sollte sich mit dem iShares U.S. Aerospace & Defence ETF von Blackrock oder dem SPDR S&P Aerospace+Defence beschäftigen, wobei diese in Deutschland aufgrund der europäischen Richtlinien nicht vertrieben werden. Selbst wenn man über seinen Broker den Kauf hinbekommt, so müssen die Anleger immer noch bedenken, dass ihr Geld in dem Fall nach US-Recht verwaltet wird. Das bedeutet, sie müssen sich z.B. selbst um eventuell doppelt gezahlte Steuern kümmern. Da ist oft Ärger vorprogrammiert.

Es zeigt sich also im Fazit, dass das Thema Rüstung als Anlageidee zunächst ähnlich stiefmütterlich betrachtet wurde, wie beispielsweise die Öl- und Tabakindustrie in den vergangenen Jahren. Wesentlicher Grund dafür war wieder einmal, dass es derartige Aktien gar nicht erst in die ESG-konformen Indexfonds schaffen können.

Da die meisten großen Anleger in dieser Assetklasse aber untergewichtet investiert waren oder sind, dürfte es vermehrt zu Mittelzuflüssen und damit auch langfristig zu Kurssteigerungen kommen.

Mangels Alternativen haben wir unsere Top-Werte in das oben genannte Zertifikat einfließen lassen. Inzwischen gibt es zwei ETFs als Alternative und mit etwas mehr Technologie im Portfolio. Am Ende findet jeder Anleger somit eine passende Lösung, um an der aktuellen Hausse im Rüstungsmarkt zu partizipieren.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.



PASSION CREATES INNOVATION




Besuchen Sie uns auf der POLYTEC-Website

Alle relevanten Informationen für Investoren auf einem Blick

www.polytec-group.com/investor-relations